

Die Richtlinien des Reichskanzlers.

Berlin, 26. Jan. Über die Richtlinien, wie sie von Reichskanzler Dr. Marx ausgearbeitet worden sind, verlautet, daß sie folgenden Wortlaut haben:

1. Außenpolitik. Fortführung der bisherigen Außenpolitik im Sinne gegenseitiger friedlicher Verständigung, Anerkennung der Rechtsgültigkeit des Vertragswerkes von Locarno. Lokale gleichberechtigte Mitarbeit im Völkerverbund.

2. Staatsform. Anerkennung der Rechtsgültigkeit der in der Verfassung von Weimar gegründeten republikanischen Staatsform. Unbedingter Schutz dieser Verfassung in ihrer Gesamtheit sowie der verfassungsmäßigen Reichsgesetze (Artikel 3 der Verfassung) gegen alle herabsetzenden Verunglimpfungen und rechtswidrige Anriffe, vor allem gegen alle Vereinnahmungen und alle Beschränkungen, die den Umsturz der bestehenden Staatsform bezwecken. Verbot an alle Beamten, sich an solchen Vereinnahmungen oder Beschränkungen zu beteiligen. Die verfassungsmäßig gewährleisteten Rechte der Beamten werden hierdurch nicht berührt.

3. Reichswehr. Bezüglich der Reichswehr wird der entsprechende Teil in der Rede des Reichskanzlers vom 16. Dezember 1926 als maßgebend anerkannt. 1. Die Verordnung des Herrn Reichspräsidenten vom 31. Dezember 1926 ist strengstens durchzuführen. 2. Den Angehörigen der Reichswehr ist die Zugehörigkeit und das Zusammenarbeiten mit politischen Verbänden aller Richtungen, zu denen die sogenannten Wehrverbände aller Richtungen und Form in erster Linie gehören, verboten. 3. Es wird eine Rekrutierungsverordnung erlassen, die Vorkehrungen trifft, daß keine verfassungswidrigen Personen im Sinne der Ziffer 2 in die Reichswehr aufgenommen werden.

4. Kulturfragen. Es wird angeregt: Erlass eines Reichsschulgesetzes unter Wahrung der Gewissensfreiheit und des Elternrechtes. Grundräßliche Gleichstellung der im Artikel 146 der Reichsverfassung vorgezeichneten Schularten. Sicherung des Religionsunterrichts (Artikel 149).

5. Sozialpolitik. Tatkräftige Förderung der Sozialreform. Ausbau und Vollendung des Arbeiterrechtes. Der nächste Schritt auf diesem Gebiet soll die Schaffung einer umfassenden Arbeiterschutzgesetzgebung unter besonderer Berücksichtigung der Vergartheit sein. Darin ist — ausgehend von den deutschen Verhältnissen — die Arbeitszeit einschließlich der Sonntagsruhe im Einklang mit den internationalen Vereinbarungen zu regeln. Auf Grund einer solchen Regelung ist die deutsche Regierung zur Ratifizierung des Washingtoner Abkommens gleichfalls mit den anderen westeuropäischen Industrieländern bereit. Bis zum Inkrafttreten dieses Gesetzes sollen durch Übergangs- und Notmaßnahmen dieses Gebietes auf dem Gebiete der Arbeitszeit beseitigt werden. Die im Artikel 166 der Reichsverfassung vorgezeichnete Mitwirkung der Arbeiter und Angehörigen in der Wirtschaft ist im Sinne der im Reichswirtschaftsrat zustande gekommenen Einigung weiter auszubauen.

Dringlich ist die Verabschiedung einer Verleihung gegen Arbeitslosigkeit. Damit im Zusammenhang stehen Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsnachweises; Ausbau des Verfahrens der Sozialversicherung sollen nach Möglichkeit vereinfacht werden. Die verschiedenen Versicherungsweisen bedürfen einer organischen Verbindung und Ausgestaltung. Die Lage der Erwerbslosen muß verbessert werden. Für Seeleute ist eine Krankenversicherung zu schaffen. Entschlossene Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und Fürsorge für die Erwerbslosen mit allen zweckdienlichen wirtschafts- und sozialpolitischen Mitteln. Die Sozialreform ist auch international, insbesondere im Zusammenwirken mit dem Internationalen Arbeitsamt, zu fördern.

Am 11. wird hierzu folgendes mitgeteilt: Die beabsichtigte amtliche Bekanntgabe der in den gestrigen Verhandlungen des Herrn Reichskanzlers mit den Parteiführern festgestellten Vorschläge über Richtlinien einer künftigen Regierungspolitik, die übrigens nicht alle für ein Regierungsprogramm in Betracht kommenden Fragen umfassen, konnte noch nicht erfolgen, weil noch nicht sämtliche in Betracht kommenden Fraktionen ihre Zustimmung zu den Erklärungen der Parteiführer gegeben haben. Alle über den Inhalt der Vereinbarungen erfolgenden Veröffentlichungen können nicht als endgültig angesehen werden.

Eine letzte Frage Dr. Wirths an die Deutschnationalen.

Berlin, 26. Jan. In der Zeitschrift „Deutsche Republik“ beschäftigt sich Dr. Wirth mit der Frage: Stehen wir vor einer Wende — ist es wahr, daß eine starke Gruppe der Deutschnationalen einen Schlußstrich legen will unter ihre bisherige Agitation, daß sie einsehen, daß nur die Republik die deutsche Hoffnung ist? und erklärt: Wenn es um Letztes, Ernstes, Hohes geht, muß ein Manneswort gesprochen werden, muß eine letzte Frage an die Deutschnationalen gerichtet werden. Nichts Halbes mehr. Keine Spitzfindigkeiten. Keine täuschenden Formeln. Um der deutschen Jugend willen, um dazu zu kommen, den unheiligen Zwiespalt in unserer Nation zu beseitigen, um der staatspolitischen Sitten in Deutschland wegen, um des Staates willen fragen wir: Was dünkt Euch um die Deutsche Republik. Wie steht ihr zu den Farben Schwarz-Rot-Gold? Sagt uns die Wahrheit. Um der Wahrheit willen führen wir diese Zwiesprache.

Die Antwort der Volkspartei an das Zentrum.

Berlin, 26. Jan. Die „National-liberale Korrespondenz“, der parteiamtliche Pressedienst der Deutschen Volkspartei, schreibt:

Die Zentrumstraktion des Reichstages veröffentlicht eine Erklärung, in der sie sich gegen die Verlegungen völksparteilicher Blätter über Verhandlungen zwischen den Deutschnationalen und dem Zentrum wendet und sie als tendenziös zurückweist. Wir verstehen nicht, was die Reichstagsstraktion des Zentrums veranlaßt, in dieser Form gegen Auslassungen der Deutschen Volkspartei sich in derselben Weise gegen Redaktionen der Zentrumspresse wenden wollte, würde sie mehr als einmal dazu Veranlassung gehabt haben. Wir nehmen von der Zentrumserklärung akt. Wir werden es der künftigen Entwicklung überlassen, darzustellen, ob kulturpolitische Aktionen derart erfolgen, wie sie in einem großen Teil der Presse, nicht etwa nur der Deutschen Volkspartei, als möglich hingestellt wurde. Die Stellung der Deutschen Volkspartei zu den kulturpolitischen Fragen ist gegeben. Sie wird die Wahrung der Rechte des Staates und der Schule mit der Wahrung der Elternrechte zu verbinden wissen. Eine Polemik über diese Frage erscheint uns in der gegenwärtigen politischen Situation ebensowenig angebracht, wie die Erörterung der Art und Weise der Regierungsbildung. Die Deutsche Volkspartei hat hier jedenfalls eine gezielte Politik gefolgt, die sie leibseitig vor dem Lande vertreten wird.

Um die Sanierung des Wohnungsmarktes.

Die preußische 80-Millionen-Anleihe.

Berlin, 27. Jan. (Eig. Drahtbericht.) In diesen Tagen wird die preußische Staatsregierung den parlamentarischen Körperschaften ein Anleihegesetz über 80 Millionen vorlegen, die ausschließlich der Förderung des Wohnungsbau dienen sollen. Die preußische Regierung unternimmt damit einen Schritt, der wohl von allen, ohne Unterschied der parteipolitischen Einstellung, in seiner Tendenz begrüßt werden wird. Denn unbestritten ist, daß die soziale Frage der Nachkriegszeit bei uns bederricht wird von den beiden Problemen der Wohnungs- und der Arbeitsnot, die sich zueinander in ihrer Auswirkung noch teilweise überschneiden. Der Schritt des preußischen Staatsministeriums geht auf die Anregung des Finanzministers Dr. Höpfer-Aschoff zurück, der erst in den letzten Tagen klar und eingehend die Problemstellung und Zielsetzung, die die Sanierung des Wohnungsmarktes stellt, beleuchtet hat. Nach vorläufiger Schätzung haben wir im Reich einen Bedarf an 600 000 neuen Wohnungen. Dazu kommen ein jährlicher Bedarf von 150 000 Wohnungen, so daß man es auf jährlich 250 000 neue Wohnungen bringen muß, wenn man in sechs Jahren das Wohnungselend beseitigen will. Hierzu wird freilich eine gewisse Änderung in den Richtlinien der Hauszinssteuer notwendig sein. Wenn schon nicht vor der Hand möglich ist, diese Steuer, wodurch sie allein einen Sinn beläuft, ausschließlich zugunsten des Wohnungsmarktes zu verwenden, so muß zum mindesten aus den bleibenden Anteilen, die davon zur Behebung der Wohnungsnot verwendet werden, herausgeholt werden, was herauszubolen ist. Man denkt deshalb daran, einen Teil der Hauszinssteuer in Zukunft als Zinsentlastung für Zuschypotheken zu verwenden, zu denen sich die Hypothekendarlehen, wie eingeleitete Verhandlungen ergeben haben, in Zukunft bereit erklärt haben. Aber kurz oder lang wird man an die endgültige Regelung der Hauszinssteuer gehen müssen. Ein Programm dazu hat Höpfer-Aschoff in großen Zügen bereits entworfen. Man kann nur wünschen, daß die eingeleiteten Schritte zu einer reichseinheitlichen Gestaltung und Zielsetzung dieser Steuer führen.

Verabschiedung des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.

Berlin, 26. Jan. In der Mittwochsitzung des Reichstages wurde die Weiterberatung des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten fortgesetzt. Beim § 2 wurde der sozialdemokratische Antrag auf unentgeltliche Behandlung für Minderbemittelte im Gesamtpersonal mit 164 gegen 146 Stimmen angenommen. Nach Annahme einiger Anträge wurde der Rest der Vorlage alsdann in der Fassung der zweiten Lesung angenommen. In der Schlussabstimmung wurde die Vorlage gegen die Stimmen der Kommunisten, Völkischen und der Wirtschaftlichen Vereinigung angenommen. Das Haus trat dann noch in die Beratung des Zentrumsantrags auf Änderung des Grundschulgesetzes vom 28. April 1920 ein. Nachdem sich ein sozialdemokratischer Redner dagegen ausgesprochen hatte, vertagte das Haus die Weiterberatung auf Donnerstag, 2. Abr.

Preußischer Landtag.

Berlin, 26. Jan. Vor Eintritt in die Tagesordnung der Mittwochsitzung des Preußischen Landtags nahm der Abg. Gieseher (Völk.) unter dem Gelächter und unter Zurufen von links die gegen Minister Dirksler erhobene Anschuldigung anlässlich seiner jenerzeitigen Wiener Reise mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück. In der nun folgenden Weiterberatung des Kapitels „Wohnungsbau und Siedlungswesen“ des Wohlfahrtssetats wandten sich die Sozialdemokraten scharf gegen die Mietsteigerung der gewerblichen Räume und sprachen sich, ebenso wie die Kommunisten, gegen eine Forderung der Wohnungswirtschaft aus. Zum Schluss erklärte Minister Dirksler, er habe sich gegen die Herausnahme der gewerblichen Räume aus der Zwangswirtschaft gewehrt, aber dann, nachdem die Spitzenorganisationen zugestimmt hätten, die Verordnung herausgegeben. In seinem Schlusswort empfahl der kommunistische Berichterstatter die Zurückziehung der Dirksler-Verordnung. Damit schloß die allgemeine Besprechung zum Wohlfahrtssetat und das Haus vertagte sich dann auf den 15. Februar: Einzelberatung des Wohlfahrtssetats.

Preußischer Staatsrat.

Berlin, 26. Jan. Der Preußische Staatsrat bestätigte am Mittwoch zunächst den bisherigen Vorstand mit der Änderung, daß an Stelle des ausgeschiedenen Mitgliedes, Justizrat Hallensleben, der bekanntlich in den Landtag einzutreten, Oberbürgermeister Boeb eintritt. In den Staatsrat erledigte sodann eine Reihe von Vorlagen, ohne Widerspruch zu erheben, so die Bestimmung über die Verschmelzung der Landesgrenzpolizei mit der Landestriminialpolizei, die Aufwendung von Versicherungsansprüchen der gesetzlichen Feuerversicherungsanstalt, wonach eine analoge Anwendung der bestehenden Vorschriften auf diese Anstalt vorgeschrieben wird.

Ein Abendessen beim preußischen Ministerpräsidenten.

Berlin, 26. Jan. Der preußische Ministerpräsident hatte zum Mittwochabend zu einem Abendessen geladen, zu dem der Reichspräsident erschienen war. Außerdem nahmen an ihm teil Reichskanzler Dr. Marx, Reichsminister Dr. Stresemann, Rantius Pacelli, die preußischen Staatsminister und Staatssekretäre, Reichstagspräsident Löbe.

Sitzung des Verwaltungsrates der Reichsbahngesellschaft.

Berlin, 26. Jan. Vom 24. bis 26. Januar hielt hier der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft seine regelmäßige Sitzung ab. Der vorläufige Überblick über Einnahmen und Ausgaben des Jahres 1926 läßt einen betrübenden Abschluß erhoffen. Alle Aufträge, die eine sofortige Behebung des Arbeitsmarktes herbeiführen können, sollen baldmöglichst ausgegeben werden. Die neu zur Verfügung gestellten Mittel ermöglichen die Bestellung von weiteren 200 Lokomotiven, circa 1000 Personenwagen und 2000 Güterwagen. Die elektrische Streckenausrüstung von München nach Regensburg und der westlichen Vorortstrecken von München ist in diesem Programm mit enthalten. Der Verwaltungsrat billigte die Beteiligung an der neuen Reichsanleihe mit Mitteln, die nach dem Reichsbahngesetz als Reserve zurückgestellt werden müssen. Der Verwaltungsrat nahm davon Kenntnis, daß es nicht mehr nötig sei, den Personalstand der Reichsbahn allgemein weiter zu senken. In den Werkstätten wird jedoch noch eine Verringerung um etwa 3000 Köpfe nach dem 1. April 1927 notwendig werden.

Dokumentenfälschungen gegen die Reichswehr.

Berlin, 26. Jan. Das Organ des Junado, der „Jungdeutsche“, gibt an hervorragender Stelle Photographien angeblicher Sitzungsprotokolle aus dem Reichswehrministerium wieder, die unterzeichnet sind von zwei Reichswehroffizieren und ferner die Unterschrift von zwei angeblichen Teilnehmern, „Seldien“ und „Mahr“, tragen, unter denen sich der Führer des Stahlhelms, Seldie, und der Führer des Jungdeutschen Ordens, Mahr, verbergen sollen. Durch die Änderung der Namen haben man wohl den Anschein erwecken wollen, als hätten die Beteiligten sich für das Sitzungsprotokoll Deutnamen bedient. Die Unterschriften des Protokolls sind den Schriftzügen Seldies und Mahrns täuschend nachgeahmt. In den Protokollen selbst wird über die Waffenbestände der Verbände Mitteilung gemacht. So soll sich angeblich der Führer des Stahlhelms 3500 Karabiner befinden, und daß außerdem bei einem Mitglied des Bundes mehrere Feldgeschütze und fünf Haubitzen untergebracht seien. Die Leitung des Jungdeutschen Ordens erklärt dazu, daß der Orden niemals an ähnlichen Sitzungen teilgenommen habe. Offenbar werde hier größter Mißbrauch mit der Reichswehr und den Verbänden getrieben. Der Jungdeutsche Orden ist zwecks Aufklärung der Angelegenheit bei der Polizei vorstellig geworden.

Berlin, 27. Jan. Zu der Veröffentlichung von gefälschten Geheimprotokollen über angebliche Kriegsrüstungen im Reichswehrministerium durch das Organ des Jungdeutschen Ordens erklärt man, daß die Polizei vor kurzem den in einem der Protokolle genannten Rehsradtalen unter dem Verdacht der Urkundenfälschung verhaftet hat.

Attentatspläne gegen Tschitscherin?

Berlin, 26. Jan. Zu den vor einigen Tagen gemeldeten Gerüchten über Attentatspläne gegen Tschitscherin weiß die „Köf. Ztg.“ folgendes zu melden: Der russische Volkskommissar Tschitscherin, der sich seit einiger Zeit in Frankfurt a. M. in ärztlicher Behandlung befindet, erhielt vor einigen Tagen die Nachricht, daß ein Attentat gegen ihn beabsichtigt sei. Als angebliche Attentäter wurden ihm zwei russische Offiziere genannt, von denen der eine Mianjarow, der andere Tamburisch heißen sollte. Tamburisch sollte seinen Aufenthalt in Baden-Baden genommen haben. Die Frankfurter Kriminalpolizei gewährte dem russischen Minister sofort ausreichenden Schutz. Der Berliner Polizei ist es am Dienstag gelungen, Mianjarow festzunehmen, der sich seit längerer Zeit unangemeldet in Berlin aufgehalten und in Spieler- und Hochstaplerkreisen eine Rolle gespielt hatte. Er ist bereits vor längerer Zeit aus dem preußischen Staatsgebiet ausgewiesen worden. Bei seiner Vernehmung bestritt Mianjarow jede Attentatsabsicht.

Neue Ausführungsvoorschriften für die Erwerbslosenfürsorge.

Berlin, 27. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichsarbeitsminister hat am 22. Januar mit Zustimmung des Reichsrates die bereits angekündigten neuen Ausführungsvoorschriften zur Verordnung über Erwerbslosenfürsorge erlassen, durch die eine einheitliche Prüfung der Bedürftigkeit der Erwerbslosen im Reich sichergestellt wird und die Härten ausgeschlossen werden, die bisher infolge des Fehlens einheitlicher Bestimmungen im Reich beobachtet worden sind. Ferner wird festgelegt, daß regelmäßige Arbeiten, die fortlaufend die Arbeitsfähigkeit eines Arbeitnehmers beanspruchen, nicht im Wege der Nichtarbeit ausgeführt werden dürfen.

Sitzung des interalliierten Militärkomitees.

Paris, 26. Jan. Das interalliierte Militärkomitee hat heute mittags unter dem Vorsitz des Marschalls Foch eine Sitzung abgehalten und mit den deutschen Unterhändlern General v. Pawels und Gehelrat Borker verhandelt. Es entspann sich eine Diskussion über die Angelegenheit des Entwurfs für eine Bestrafung.

Paris, 27. Jan. Das interalliierte Militärkomitee von Versailles, das gestern unter dem Vorsitz des Marschalls Foch tagte, hat laut „Matin“ das in Berlin erzielte Abkommen betreffend die Herstellung und die Ausfuhr von Rohmaterial geprüft und offiziell gebilligt. Nach Ansicht der Mächte ist ein Kompromiß in der Frage der öffentlichen Festung in Vorbereitung.

Vertagung des Haager Schiedsgerichts.

Haag, 26. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Schiedsgerichtshof trat heute vormittags zu seiner letzten Sitzung im Prozeß über den Neunmilitärdenkmalstreit zwischen der Reparationskommission und der deutschen Regierung zusammen. Nach kurzer Verhandlung vertagte sich der Gerichtshof bis zur Urteilsverkündung, deren Termin noch bekanntgegeben wird.

Zum Fall Rouzier.

Paris, 27. Jan. (Drahtmeldung uneres Pariser Vertreters.) Die Blättermeldungen, daß gegen den Vorsitzenden im Prozeß Rouzier wegen Verletzung des Locarno-Abkommens vorgegangen werden sollte, werden im französischen Kriegsministerium als völlig falsch bezeichnet. Ein Vorgehen könne nur auf Antrag des Oberkommandierenden der Rheinarmee, General Guillaume, erfolgen, der aber einen solchen Antrag nicht stellt, weil er selbst der Regierung gegenüber veranwortlich sei. Die Stellungnahme der beiden Offiziere in der Locarno-Politik betrachte man zwar als einen großen Mißgriff, möchte aber doch die Angelegenheit als endgültig abgeschlossen ansehen.

Eine Entscheidung Calongers in einer Minderheitschulfrage.

Kattowitz, 26. Jan. Der Deutsche Volksbund hatte am 11. Januar gegen die Nichteröffnung der deutschen Minderheitschule in Bobrowni-Bidar-Wudin, die von den zuständigen Behörden mit dem Fehlen von Anmeldungen zum Schulbesuch begründet worden war, Beschwerde erhoben. Der Präsident der gemäßigten Kommission Calongier hat nach eingehender Erörterung der Angelegenheit dahingehend Entscheidung angenommen, daß die betreffende Minderheitschule unverzüglich zu eröffnen ist, und neue Termine von angemessener Dauer für die Anmeldung zum Schulbesuch durch öffentliche Bekanntmachung in beiden Sprachen anzusetzen sind.

Magniot Nachfolger Millerands als Vorsitzender der National-Republikanischen Liga.

Paris, 26. Jan. Der Vorstand der National-Republikanischen Liga hat an Stelle seines zurückgetretenen Vorsitzenden Millerand, den ehemaligen Kriegsminister Magniot bestimmt.

Die Verhandlungen in Hankau.

London, 26. Jan. (Reuter.) Wie verlautet, ist in den englisch-chinesischen Verhandlungen in Hankau...

Die englische Arbeiterpartei zur chinesischen Frage.

London, 27. Jan. In einem von der Arbeiterpartei veröffentlichten Communiqué wird die parteiliche militärische Kundgebung...

Verhaftungen und Hinrichtungen in Futschau.

Peking, 26. Jan. Wie aus Futschau gemeldet wird, hat der Befehlshaber der Kantontuppen in der Provinz...

Zuspitzung der Lage in Griechenland.

Athen, 27. Jan. (Sig. Drahtbericht.) Die politische Lage in Griechenland hat sich neuerdings wieder zuspitzt...

Die russische Note zur beharriblichen Frage.

Moskau, 26. Jan. Das Volkskommissariat für auswärtige Angelegenheiten veröffentlicht den Wortlaut der Note...

Klage des Fürsten von Liechtenstein gegen den tschechoslowakischen Staat.

Prag, 26. Jan. Der regierende Fürst v. Liechtenstein hat gegen die Beschlagnahme ihm gebührender Grundbesitzes...

Staatstheater.

(Großes Haus.)

Aufführung: „Bei uns...“ Eine Wiesbadener Revue in 12 Bildern von Bernhard Herrmann...

Größeren Anzügen müssen nonnigstaus nimm Tony vor dem Zufälligkeitstanz aufgegeben werden. Das Wunder.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Berechnungsformel für die Wertzuwachssteuer.

(Eine Entscheidung des Bezirksausschusses.)

Das hier in der Greifenstraße 23 gelegene Grundstück hat der Hotelier Henri Müller zu Lausanne an den hiesigen Dachdeckermeister Wilhelm Müller...

äußerungspreis 8600 Rm., Erwerbspreis 1242,26 Rm., Differenz 7357,74 Rm., davon 30 Prozent hinzuzurechnen gemäß § 7 Abs. 2 2207,32 Rm., zu dem Veräußerungspreis von 8600 Rm. ist also hinzuzurechnen 2207,32 Rm., zusammen 10 807,38 Rm., hieron ab Erwerbspreis 1242,26 Rm., verbleibt ein Zuwachs von 9565,06 Rm., davon 30 Prozent Wertzuwachssteuer, gleich 2869,52 Rm. Das Verfahren des Magistrats ist nach der Steuerordnung unzulässig...

Wie wir erfahren, beabsichtigt der Magistrat gegen das Urteil des Bezirksausschusses Revision beim Oberverwaltungsgericht einzulegen. Das Urteil des Bezirksausschusses gründet sich auf eine Entscheidung des preussischen Oberverwaltungsgerichts aus dem Jahre 1912 bzw. 1914...

Die Wärmflasche im Wandel der Zeiten.

Dankbar gedenkt das ganze Land, des Mannes, der die Beißflasche erfand! Dies Geschenk, das einmal Gaudy einen seiner spießbürgerlichen Helden dichten läßt, findet auch heute noch in diesen kalten Tagen ein freundliches Echo in unseren Herzen. Die Wärmflasche wird dann zur „Seele“ des Betts, wie der Dichter die „Seele der Stube“ war...

(Wer schreibt ihm ein Libretto? Freiwillige vor!) Wenn heutzutage soviel einfällt, kann sicher sein, daß seine Schläger morgen schon überfall gelungen und getanzt werden. Als Einzelnummern von besonderer Schärfe seien genannt: „Kein ins Vergnügen“, „Frühlingswaller“, „Kochbrunnenverlen“, „Wir sind die netten“, „Autolied“ und das musikalische Quodlibet am Schluss. Karl Dagemann hat die Inszenierung vermußlich mit Passion belornt und als künstlerischer Gegenwartsmensch dem festlichen, neuartigen Bühnenwesen, soweit irgend tunlich, Leben und Bewegung gegeben...

Aus Kunst und Leben.

* Helmut Unger: Woodys ewige Wästen. (Aufführung im Dorfmunder Stadttheater.) Eine „dramatische Sinfonie“ nennt Helmut Unger sein neues Bühnenwerk „Woodys ewige Wästen“. Diese Bezeichnung rechtfertigt eine gewaltig aufklingende Grundmelodie, die 15 Bilder zu dramatischer Einheit verbindet; die Melodie des aktuellen Problems unserer Zeit, die des Goldes, in seiner Macht- und Erlösungswirkung. Schauspiel der Handlung ist eine asiatische Hafenstadt. Gordin, der Realist und ewige Vertreter der Goldmacht, beherrscht in 6 verschiedenen Wästen die Erde. Gordin, kein Gegenspieler voll idealtypischer Inbrunn, hat ein Land entdeckt, dessen unerhörte Goldschätze die Menschheit vom Fluch des Goldes durch den Überfluß an Gold befreien sollen. Doch Gordin hat sein Geheimnis und sein Ziel erraten; an der Schwelle des neuen Landes versperrt er die Gordinischen Wästen dem mit seiner Schwärze ins erlöste Eden Vildgernden mit harter Kälte den Einang. Dennoch vollzieht sich das Heilwunder: es liegt in der Erkenntnis von der Erlösung durch einfache Bekleidung.

Kaufmännischer Stellenmarkt und Kurzschrift.

Von Franz Grünhäger (Wiesbaden).

Unter der großen Zahl der Erwerbslosen und Ausgesteuerten haben die Angestellten einen besonders starken Anteil. Auch in der Zeit der Abnahme der allgemeinen Erwerbslosensiffern im Herbst u. J. ist die Zahl der erwerbslosen Angestellten ständig geblieben. Demgegenüber werden aus den Kreisen des Handels und der Industrie zunehmende Klagen laut über das Nichtvorhandensein von wirklich tüchtigen Stenotypisten und Stenotypistinnen. Auch bei Verfolgung der Stellensuche in den Tageszeitungen wird man selten finden, daß perfekte Stenotypisten ihre Dienste anbieten, wohl aber sind Stellenangebote die Regel. Bei diesen guten Arbeitsmarktverhältnissen für tüchtige, der Kurzschrift kundige kaufmännische Personal, ist nun nicht nur in Wiesbaden, sondern ganz allgemein im Reich festzustellen, daß es sehr schwierig ist, den von der Wirtschaft gestellten Anforderungen nach in jeder Beziehung brauchbaren Stenotypisten in zufriedenstellender Weise nachzukommen. In den allmonatlich im Reichsarbeitsmarktanzeiger veröffentlichten Berichten über die Arbeitsmarktlage für Angestellte wird bereits seit Monaten hinsichtlich der der Kurzschrift kundigen Angestellten stets das gleiche gemeldet, wie: — gute Kräfte können in verhältnismäßig kurzer Zeit untergebracht werden — an wirklich tüchtigen Kräften mit guter Allgemeinbildung machte sich Mangel bemerkbar — gute, insbesondere geprüfte Stenotypisten, konnten fast immer in kürzester Zeit untergebracht werden — usw. Voraussetzung für Auszeichnung dieser für die Berufsgruppe besonders guten Arbeitsmarktverhältnisse ist natürlich, daß aller Nachdruck auf die Tüchtigkeit gelegt wird. Als Grundvoraussetzung gilt auch für den Stenotypisten, daß die Grundlage für jeden Kaufmann eine umfassende Berufsausbildung ist. Nur auf dieser Basis einer gründlichen allgemeinen Berufsausbildung ist alsdann die Weiterbildung zu dem Spezialgebiet des tüchtigen Stenotypisten möglich. Es ist zu verstehen, daß die gelerntten kaufmännischen Angestellten nicht jahrelang nur Diktat aufnehmen und auf der Maschine übertragen wollen. Es liegt aber nahe und durchaus im Bereich der Möglichkeit, daß der Prinzipal den fremden kaufmännischen, der Kurzschrift kundigen Angestellten je nach seinen Fähigkeiten bald selbstständig arbeiten läßt. Wer längere Zeit Diktatstoff aufnimmt und übertragen muß, der wird sich bei einiger Veranlassung sicherlich bald zum selbständigen Korrespondenten entwickeln. Eine Entlastung für den Arbeitgeber, die er dankbar begrüßen wird. Es wird noch zu häufig verkannt, daß ein Angestellter als Geschäftstypograph einen weit besseren Einblick in das Geschäftsleben gewinnen kann als sonstwo. Deshalb ist auch nicht wunderzunehmen, daß so viel Stenotypistinnen im Besonderen zu den männlichen Kollegen sich eine Vertrauensstellung im Geschäft erringen können.

Wie in den meisten Großstädten zeigte sich auch in Wiesbaden, daß unter den zurzeit rund 1000 gemeldeten kaufmännischen Stellensuchenden der Prozentsatz an verletzten Stenotypisten ein sehr geringer ist. Bei Nachprüfung der angegebenen Kenntnisse und Fähigkeiten ergibt sich vielfach die Feststellung, daß Stellensuchende in bezug auf Kurzschrift eine Fertigkeit angeben, die, soweit sie die Ziffer 100 Silben in der Minute überfließt, nicht erreicht wird, und somit für den praktischen Gebrauch nicht ausreicht. Ganz allgemein ist zu beobachten, daß ein großer Teil der auf dem kaufmännischen Arbeitsmarkt verfügbaren Stenotypisten und Stenotypistinnen einer einwandfreien, gründlichen, sowohl theoretischen wie praktischen Berufsausbildung entbehrt.

Bei dieser Sachlage und insbesondere dem offensichtlichen Mißverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage war es naheliegend, für die hiesigen längeren Kaufleute, insbesondere die Stenotypisten und Stenotypistinnen, Fortbildungskurse einzurichten, um ihnen so die Möglichkeit zu geben, ihre mangelnden Kenntnisse in Stenographie und Maschinenschreiben so zu vervollständigen, daß sie vermittlungsfähig werden. Im Zusammenhang mit der Einrichtung dieser Fortbildungskurse fehte der Fachausschuß für Angestellte beim Arbeitsamt Wiesbaden gleichfalls den Beschluß, daß sämtliche Stellensuchende, die Anspruch auf eine Vermittlung als Stenotypist oder Stenotypistin erheben, verpflichtet sind, vor dem stenographischen Prüfungsamt der Handelskammer durch die erfolgreiche Ablegung einer Fachprüfung den Nachweis ihrer Befähigung als Geschäftstypograph oder Verhandlungstypograph zu erbringen. Alle Stellensuchende, die glaubhaft machen, daß die Prüfung nicht oder noch nicht unterzogen zu können, sind durch den Verwaltungsausschuß obligatorisch verpflichtet, an den im Anhang an die hiesige höhere Handelsschule eingerichteten Fortbildungslehrgängen teilzunehmen. Im Weigerungsfalle kommt die Entscheidung der Erwerbslosenunterstützung in Frage. Die Kuristen sind verpflichtet, an den Kursschriftlehrgängen solange teilzunehmen, bis sie sich der Prüfung vor dem stenographischen Prüfungsamt der Handelskammer mit Erfolg unterzogen haben oder bis nach Ansicht der Schule feststeht, daß die Betreffenden wegen ihres Alters oder des Fehlens der erforderlichen Spannkraft usw. zu wirklich tüchtigen Stenotypisten nicht herangebildet werden können. Im letzteren Falle erfolgt alsdann in der Fachabteilung für Angestellte die Streichung als Stenotypist.

Gegenstand der Prüfung des stenographischen Prüfungsamtes ist die Feststellung der Kursschriftgeschwindigkeit und die Zuverlässigkeit der Übertragung, auch in bezug auf Sprachfehler, Rechtschreibung und Satzzeichen. Wer ein Kursschrift-Prüfungsergebnis erwerben will, wird in der Geschwindigkeit von 160 oder 180 Silben in der Minute und in Genauigkeit von 10 bis 20 Silben mehr in der Minute geprüft. Eine Vorprüfung, die lediglich den Zweck hat, Anzeichen über ihre Leistungen Gewißheit zu verschaffen, findet in der Geschwindigkeit von 120 Silben in der Minute statt. Bei ihrem Bestehen wird eine einfache Bescheinigung ausgestellt. Bei der Meldung zur Prüfung ist u. a. anzugeben, in welchem System und in welcher Geschwindigkeit der Prüfling geübt werden will.

Bei Festlegung des zu verwendenden Diktatstoffes werden möglichst Stoffe aus den Arbeitsgebieten der Prüflinge verwendet. Sie müssen einen klaren, un schwer verständlichen Sachbau haben. Ausgeschlossen sind Stoffe, die den Prüflingen bekannt sein können, namentlich kursschriftliche Übungstexte, insbesondere solche aus Kursschriftbüchern, und Aufsätze aus Kursschriftbüchern. Nach einem Diktat von 1 Minute erfolgen 2 Diktate von je 5 Minuten Dauer mit einer Zwischenpause von mindestens 1 Minute. Das Übertragen kann sowohl handschriftlich wie mit der Maschine geschehen. Nur die Übertragung ist für die Beurteilung der Leistung maßgebend. Auf die kursschriftliche Aufnahme wird nur dann zurückgegriffen, wenn Zweifel darüber bestehen, ob nach ihr allein die Übertragung angefertigt werden ist. Für die Beurteilung der Fehler sind einheitliche Richtlinien ausgearbeitet, wonach zwischen schweren Fehlern, leichten Fehlern und ganz leichten Fehlern unterschieden wird.

Die in Wiesbaden vor dem stenographischen Prüfungsamt der Handelskammer mit den stellenlosen kaufmännischen

Stenotypisten gemachten Erfahrungen ergaben, daß die Bewerber um das Zeugnis des stenographischen Prüfungsamtes vielfach nicht die Fertigkeiten befehlen, die von einem Stenotypisten zu verlangen sind. Es zeigte sich besonders darin, daß ein Teil der Prüflinge nicht in der Lage war, ein Stenogramm flüchtig zu übertragen. Vielfach genügt auch nicht die Forderungen, die auf dem Gebiet der Zeichnung und Rechtschreibung zu stellen sind.

Diejenigen, die vor dem stenographischen Prüfungsamt der Handelskammer die Prüfung bestanden haben, erhalten ein Zeugnis als Geschäfts- oder Verhandlungstypograph ausgestellt. Aus dem Zeugnis geht hervor, ob die Prüfung bestanden, gut bestanden oder sehr gut bestanden ist. In dem Zeugnis ist ferner vermerkt:

- a) welche Kurzschrift der Geprüfte schreibt;
b) wie groß, gemessen an der Zahl der in der Minute durchschnittlich geschriebenen Silben, die Fertigkeit des Prüflings ist;
c) ob die Übertragung handschriftlich oder mit der Maschine erfolgt ist.

Die vom Arbeitsamt Wiesbaden eingeleiteten und auch ferner durchzuführenden Maßnahmen (zurzeit nehmen 200 Stellensuchende an den Kursschrift- u. Fortbildungskursen teil) haben bereits in der kurzen Zeit quantitativ und qualitativ ihre Erfolge gezeigt. Das Prüfungsamt stellt, um die Prüfung nicht zu diskreditieren, an die Tüchtigkeit und die Allgemeinbildung der Bewerber hohe Anforderungen; aber ein so erworbenes Zeugnis ist auch wertvoll. Bis auf zurzeit ist gemeldet männliche und weibliche Kräfte konnten bisher sämtliche Inhaber des Zeugnisses des stenographischen Prüfungsamtes mühelos in geeignete Stellen vermittelt werden. Bemerkenswert ist, daß neben der Kaufmannschaft, für deren Bedürfnisse das Prüfungsamt in erster Linie errichtet worden ist, auch die meisten lokalen Behörden die Bestrebungen des Arbeitsamtes auf Heranbildung von Qualitätsangestellten infolge unterstützen, als sie bei Bedarf an kaufmännischen und Bürokräften in erster Linie auf die Inhaber des Zeugnisses über die abgelegte Prüfung vor dem stenographischen Prüfungsamt der Handelskammer zurückgreifen. Für die Arbeitnehmerseite aber, die leben muß, wie geprüfte Stenotypisten und Stenotypistinnen sofort in Arbeit unterkommen, bedeutet die Mahnahme des Arbeitsamtes ein Ansporn, die Zeit ihrer Erwerbslosigkeit dazu zu benutzen, ihre Kenntnisse so zu vervollständigen, daß sie nicht nur als kaufmännisch ausgebildete, sondern auch als tüchtige Stenotypisten vermittelt werden können. Auf diese Weise werden dauerhafte Arbeitsverhältnisse begründet; Arbeitsverhältnisse, die zu einer Steigerung der Arbeitsintensität und Arbeitsfreude geeignet sind.

Neues aus aller Welt.

Dreifacher Mord und Selbstmord. Aus Ejen wird uns berichtet: In der gemeinsamen Wohnung des 54 Jahre alten Bureauangestellten Körner wurden dessen 84jährige Mutter und seine beiden 45 und 42 Jahre alten Schwestern in ihren Betten liegend tot aufgefunden. Offenbar liegt Gasvergiftung vor, die der Mann ohne Einwilligung seiner Angehörigen herbeigeführt hat. Er beging Selbstmord durch Erhängen. Zu der furchtbaren Tat wird uns noch gemeldet, daß Körner am 1. Oktober abgehaut werden sollte. Er befürchtete Nahrungsnot und war schon in den letzten Tagen vollständig verwestet. Bis jetzt konnte noch nicht festgestellt werden, ob er mit oder ohne Einwilligung seiner Angehörigen gehandelt hat.

Domela wieder in Götting. Harry Domela, der falsche Hohenzollernprinz, ist wieder in Götting gelandet, diesmal aber im Gerichtsgefängnis „abgesperrt“. Die Verhandlungen gegen ihn werden sicherem Vernehmen nach etwa Ende Januar stattfinden. Wegen des umfangreichen Prozeßstoffes wird mit einer Verhandlungsdauer von zwei bis drei Tagen gerechnet.

Nachspiel zur Muggelsestrafdie. Aus Berlin wird uns berichtet, daß die älteste Tochter des Kriminalassistenten Weber, dessen zwei jüngere Töchter gemeinsam mit einer Freundin im Muggelse Selbstmord verübten, bei der Staatsanwaltschaft Strafanzeige gegen ihren Vater wegen schwerer Körperverletzung und Beleidigung erstattet hat. Sie begründet die Anzeig damit, daß durch ihren Vater die Töchter schwer mißhandelt wurden und ihre Schwestern wohl nur aus Angst ins Wasser gegangen sind. Wie verlautet, schwebt zurzeit gegen Weber auch bei seiner Behörde eine Disziplinaruntersuchung. Es wurde ihm vorgeworfen, daß er getrunken und in diesem Zustande zu Tätlichkeiten neigt. Diese Angaben werden auf ihre Richtigkeit geprüft.

Paul Dackbusch wieder in Haft. Der Kaufmann Dackbusch, der auf dem Reutlinger Finanzamt seinen Sohn erschossen hatte, wurde auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wieder dem Polizeigewahrsam zugeführt. Er soll der Obduktion der Leiche seines Kindes bewohnen. Nach Beendigung der Obduktion werden der Untersuchungsrichter und die Staatsanwaltschaft darüber beraten, ob nunmehr gegen Dackbusch Haftbefehl zu erlassen ist, ob er auf freien Fuß gesetzt oder als gemeingefährlicher Geisteskranker einer geschlossenen Irrenanstalt zugeführt werden soll.

Ein Leipziger Rechtsanwalt verhaftet. Unter dem Verdacht der Unterschlagung wurde der Rechtsanwalt und Notar Johannes Winkler in Grimma bei Leipzig verhaftet. Da ordnungsgemäße Dokumente nicht vorhanden sind und auch die Kassenbücher fehlen, hat sich bisher ein genauer Überblick über den Umfang der Unterschlagungen nicht gewinnen lassen.

Haubüberfall. In Hamburg überfielen zwei Männer den 75 Jahre alten Inhaber eines Zigarrenschäfts, warfen ihn zu Boden und kesselten den Überfallenen. Dann raubten die Verbrecher 450 Mark und verließen das Geschäft. Der alte Herr konnte sich aber bald befreien und Anzeige erstatten.

Doppelselfmord durch Kaufmann. Die Savasagantur berichtet von einem Doppelselfmord in Koeschwoog (Elsas). Dort seien der Notar Sted und ein gewisser Hochel sterbend aufgefunden worden und während ihrer Überführung ins Krankenhaus verstorben. Aus der Untersuchung habe sich ergeben, daß der Tod auf den Genuß eines Kaufmannes zurückzuführen sei. Die Angelegenheit hat ein besonderes Interesse, denn ein Elsäßer namens Hochel war während der Separatistenbewegung am Rhein als Beauftragter des Komitees de la Rive Gauche überall tätig und ist deshalb auch in Konflikt mit dem französischen Delegierten in Koblenz, Tirard, geraten, der ihm eine zeitlang den Aufenthalt im besetzten Gebiet verboten hatte.

Aushebung einer Falschmünzwerkstätte bei Wien. In Floridsdorf bei Wien wurde von der Polizei eine Falschmünzwerkstätte ausgehoben. In der Werkstatt wurden drei Brüder Westl, wurden verhaftet. Die Verhafteten gestanden, auch in Berlin Falschmünzerei betrieben und Dreimarkstücke hergestellt zu haben.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for location (e.g., Buenos Aires, Canada), date (25. Januar 1927), and exchange rates for Gold and Devisen.

Frankfurter Börse.

Table with columns for market type (Bank-Aktien, Deut.-Ostafrika, etc.), date (Dienstag 26. 1. 27), and prices for various stocks and bonds.

Table with columns for market type (Transport-Aktien, Fremverkehr), date (Dienstag 26. 1. 27), and prices for shipping and transport stocks.

Table with columns for market type (Industrie-Aktien), date (Dienstag 26. 1. 27), and prices for various industrial stocks.

Table with columns for market type (Stadionen u. Obligationen), date (Dienstag 26. 1. 27), and prices for stadium and bond markets.

Frankfurt a. M., 26. Jan. Tendenz: schwach, bis zu einige Notanwerte. Bei Eröffnung der heutigen Börse lagen bei kleinem Geschäft noch größtenteils Verkaufsaufträge vor, so daß sich die Tendenz abschwächte. Der benachteiligte Markt scheint die Spekulation zu weiterem Abbau über die Positionen zu veranlassen und andererseits machen sich einige Sorgen wegen der zukünftigen Gestaltung des Reichsmarktes bemerkbar. Nach Aufnahme der großen Staatsanleihen-Anleihe des Reiches benutzten viele Anleger die Gelegenheit und Länder bis gegenwärtige Geldfülle, um große Summen leihen unterzubringen. Man fragt sich, ob der Geldmarkt diesen Inanspruchnahme gewachsen sei. Die Kursrückgänge wären noch größer geworden, wenn nicht eine größere Nachfrage nach Mannesmann und Rhein Stahl sich eingestellt hätte, so daß die Kursrückgänge zunächst in Grenzen gehalten werden konnten.

Wer sparen will, der esse



Infolge großer Fänge jetzt unstreitig

das beste und billigste Nahrungsmittel.

Aus frisch eingetrossener Waggonladung bieten an: ab Laden:

- Frische grüne Heringe** große nette Qualität 5 Pfund **95** ♂
- la Nordsee-Seelachs** 1/2 Fisch ohne Kopf . . . Pfund **25** ♂
- la fetten Cabliau**, 2—4pfdg. o. Kopf, Pfd. **25** ♂
- la großen Cabliau** 1/2 Fisch, o. Kopf, Pfd. **30** ♂
- la gr. Schellfische** 1/2 Fisch, o. Kopf, Pfd. **50** ♂

- Bratschellfisch** Pfund **30** ♂ **Goldbarsch** o. Kopf, Pfund **40** ♂

Ferner in nur feinsten Qualitäten frei Haus:

- Feinste Angelschellfische** in alt. Größ., Pfund **90** ♂
- la Nordsee-Schellfische, Holländ. Cabliau ff. Seehecht** ohne Gräten. **ff. Heilbutt** im Ausschnitt **Steinbutt, Seezungen, Limandes, Rotzungen, Schollen, Merlans** usw. zu billigsten Tagespreisen.
- Lebendfr. Bresem** 80 ♂, **Zander** 1.20 M., **Hechle** 1.20 M.
- Lebende Karpfen, Schleie, Aale, Badforellen ff. Winter-Rheinsalm im Ausschnitt**

Täglich frisch aus dem Rauch:

- Große Fe'rbücklinge** Pfd. **35** ♂ 7-Pfd. **2.-** Kiste
- Echte Kieler Bücklinge, Sprotten, Flundern.**
- la Ostsee-Sprotten** . . . 1-Pfund-Kiste **60** ♂
- Echte Monikendamer Bratbücklinge ff. Rauchaale, Rauchlachs und Lachssteer.**
- la holl. Vollheringe — Feinste Matjesheringe**
- Marinierte Fische — Fischkonserven** in größter Auswahl am Platze.
- stets frisch, gut und billig, in

Trickels Fischhallen

Grabenstr. 16
Mori zstr. 28
Wörthstr. 24
Römerberg 2
Ecke Hirschgraben

Emser Brot, Weißbrot, Kornbrot
1/2- und 1/2-Laibe empfiehlt
Fritz Bossong
gegenüber dem Mauritiusplatz.
Versand von Backwaren nach allen Stadtteilen.

Rheumatismus heilt
in kürzester Frist
berühmte Wiesbadener
Nieder-Kochbrunnen.
10 Bäder N. Nr. 10.
einschl. Badewäsche.
Hotel Adler Badhaus
Langeallee 42. 122
Rote Linie Nr. 2.

Zum Kreppebaden

Goldbraunmehl Pfd. 28 Pf.
Kofosett 1-Pfd. 63 Pf.
In Badöl Liter 1.— Pf.
Zuder Pfund 36 Pf.
Delikat-Marg. Pfd. 78 Pf.
Kama 1/2 Pfd. 50 Pf.

Dreifacht-Marmelade 29
Zweifachen Apfel 33 Pf.
Apfel-Gelee Pfd. 60 Pf.
Zweifachen-Konfit. 69 Pf.
Johannisb.-Gelee 74 Pf.
Korinthen-Gelee 88 Pf.
Erdbeer-Gelee 1.20 Pf.

Zum guten Kreppe ein guter Kaffee

Konsum-Milch Pfd. 2.69
Berl.-Kaffee Pfd. 2.80
Hansbalt-Milch 3.—
Kamillen-Milch 3.40
Wiesbad. Milch 3.80
Karlsbader Milch 4.20
Ebel-Kaffee Pfd. 4.20
Pist-Milch 4.40
Paragocoe Pfund 4.40
Elite-Milch 4.60

Ferd. Alexi

Nicholsberg a. Tel. 7652.



Jeder Herr
welcher auf seine Frisur
Wert legt, benutzt:
Beo-Haarfixativ
Es hält das Haar den
ganzen Tag über in
jed gewünscht Form
klebt, fettot nicht
Zu haben in allen
Friseur-Geschäften



-- und
Zum
Ball
die
schönsten
Strümpfe

die herrlichsten Farben, die
feinsten Gewebe. Sie sind
bei uns in großer Auswahl
und sehr preiswert zu haben

Seidenflor
fein 1.75, 1.50

Elbeo-Washseide
die hochwertigste Qualität
3.90, 2.90

Bemberg-
Washseide
fein, elegant, haltbar
3.25, 2.50

Elbeo-
Reine Tramaseide
edelstes Material 11.50, 7.50

Schweneck Mühlgasse 11-13

Lungen- und Asthmaleidende!

Rumpfojan ist das beste Heilmittel gegen alle
Erkrankungen der Lunge. Ich bin geheilt und fühle
mich wohl. Bin wie neugeboren, auch der Nach-
schweiß ist verschwunden. Rumpfojan ist geradezu
ein wunderbares Mittel. Die Kur mit Rumpfojan
brachte mir glänzenden Erfolg. Das die Urteile
Ihrer Leidensgefährten ab, unter alled, perun.
Lungenballon „Rumpfojan“. Sie mach, jede Art der
Empf. überflüssig. Preis der Fl. Nr. 3.50.
Erhältlich in allen Apotheken, bestimmt Schützenhof-
Apothek, Langeallee 11.



Elegante
Damen-Modellen
zu verleihen und zu verkaufen.
Weis, Langeallee 16, 2, Telefon 4314

Masken-Kostüme

Empfehle mein reichhalt. Lager in neuesten schicken
Damen- und Herren-K. stümen.
Jockey 12 A, Heckenrose 15 A, Modellaune 35 A,
Pascha 35 A u, viele andere zu verkaufen.
Zu verleihen von 5 A an Anfertigung billigst.
Frankfurter Mode-Salon Heinemann
Langgasse 9, 1

Adolf Harth

- Rollmops
- Bismardheringe
- Bratheringe
- Hering in Gelee

per 1-Liter-Dose

nur

75 ♂

Verkaufsstellen in allen
Stadtteilen

Einmaliges Angebot!

Shawis und Decken in
Crêpe de Chine und **Crêpe Georgette**

in herrlichen Farben und Mustern
geeignet für Stores, Decken, Kleider und Maskenkostüme

cm 45x45 von Mk. **1⁰⁰** an | cm 150x30 von Mk. **5⁵⁰** an
cm 60x60 von Mk. **2⁰⁰** an | cm 180x50 von Mk. **6⁰⁰** an

200x100 Mk. **23⁵⁰**
(für ein ganzes Kleid ausreichend).

Nur solange Vorrat reicht.

Ben Soliman, Wilhelmstr. 30.

Münchener Fasching.

Vorfremde.

Wär doch erst die Strassenbahn über den Marienplatz weg! Wie lange das heut wieder dauert! Es ist schon beinahe ein Viertel acht und die Zenzl will pünktlich abholen kommen. Aber es wird schon gehen, wird man eben ein paar Köderl weniger brauchen. Ob die Mutter auch nicht sagt, wenn sie das kurze Köderl sieht und die nackten Knie? Und die tolle Halskrause auch noch steif ist? Man hätte halt doch besser Zuckerwasser nehmen sollen anstatt der schlechten Stärke.

Die Marie (Ton auf der ersten Silbe!) starrt stückverflärt vor sich hin. In Gedanken zieht sie sich an. Die neuen Florstrümpfe (das Paar hat im Fenster gelegen und ist schon ein wenig verschossen, kostet dafür aber auch bloß die Hälfte), und dann die Lackstiefel, die, wo sie zu Weihnachten bekommen hat, mit vorn dem feinen Mascheri drauf — das frische Hemdchen mit den netten Valenciennes-Imitations-Seiden, das Unterröckel, selbstgemacht aus einem Rest Seidentrikot (der Reib ihrer Schwestern), und dann das Kostüm! „Ich geh als „Kolumbine“, hat sie der Freundin Zenzl verraten. Weist, so in der Taille eng anlegend und unten herum ist alles mit Franzen besetzt.

Die Marie (Ton auf der ersten Silbe) ist heiß und rot geworden in dem Morgenrot. Um ein Haar hätte sie verzessen, auszustiegen. Bloß gut, daß die Bahn am Max-Weber-Platz etwas länger hält...

Mitten drin.

Regimentsmusik knallt! Rote Gesichter grinsen in Wonne. Dünnbastige Weinklopfen, so merkwürdig grün und blassig, geben Eleganz und glänzenden Daseinshöherpunkt. Eine Zigeunerin gleicht der anderen, eine Holländerin, die Pieretten, die Tirolerinnen, die Wiener Wäckerinnen, die Gänsemägde, die Blumenmädchen und die Kotoschäferinnen — alle gleichen sie einander. Denn sie tragen die gleiche Seide mit den dünnen, verdächtigen Baumwollfäden, die gleichen barten Farben, den gleichen abgetragenen Schmutz aus Blumen, Sand und Messing, den gleichen sinnlosen Kopfsputz und die Vortenschäbigkeit auf Kopf und Nieder. Was tuis? Pachen. Feuerblide. Derber Griff um die Taille. Dampfende Tanzfreude. Restloses aufgeben in dem Trubel, — ha, gell, da schau'st, was i für an feinen Schatz derwischt hab!

Marie schwimmt in einem Meer von Lust und Glück. Sie hat sich's aber gleich gedacht, daß es heute abend so wunder-

voll werden wird, denn sie ist einem Kamintebretter begegnet, und der hat ihr freiwillig ein Süderl aus seinem Bejen geschenkt. Ihr knallrotes „Kolumbinen“-Kostüm mit Franzen besetzt, legt und raft durch den Saal. Sie hat sogar Grazie, die Kleine, wie sie das Dukend-Weinglas in der Hand hält, und hinübergrüßt. Ach, Leben, geh her, laß dich umarmen und — abbussein.

Schluss.

Müd wird man halt und so selig still. Die Halskrause ist well, die Lackstiefel sind grau und ausgeleiert, die Strümpfe haben ein großes Loch gekriegt, die Schminke ist verrutscht, die Hände sind pappig und schmutzig. Daß im Nebel sieht die Marie Flaschen und Gläser, und tote Blumen, gepulste Luftballons und ein quiekendes Schwein.

„Geh ma heim?“

„Ja, geh ma heim!“

Draußen hängt liebevoll und gelb der Mond, und der Wind ist nicht herb. Die Fjar rauscht, die tablen Bäume flüstern. Wellenglans fängt das Vogenlicht ab, und der Horizont dämmert art und keusch. Und so selig ist die Marie! Worte schmeißen und fügen sich ein in die Nacht — wie Mojalsteine, zum Gansen. ... Harald Kirsten.



MAGGI[®] Fleischbrühwürfel

sind mit bestem Fleischextrakt und feinen Gemüseauszügen auf das sorgfältigste hergestellt.
Man achte beim Einkauf auf den Namen MAGGI und die gelb-rote Packung.
In allen hiesigen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Für den Karneval!
Aparter Kopfsputz
Sämtliche Zutaten.
Anfertigung von Kostümen und Kopfsputz.
Gerstel & Israel
Langgasse 19. 139

Reparatur- u. Dampf- „Bliß“
Bügel-Anstalt
Donheimer Straße 30. — Telefon 2179
Herren-Anzüge, auch Grad und Smoking, nur
bügeln und entstauben. 2 Ab
Herren-Mäntel, bügeln und entstauben.
Damen-Mäntel, bügeln und entstauben.
Damen-Kleider, bügeln und entstauben.
Herren-Hosen, bügeln und entstauben. nur 80 Pf.
Sämtliche Reparaturen an Damen- und Herren-
Kleidung werden sachmännlich ausgeführt, billigst
und in kürzester Frist.
— Abholen und Zulenden kostenlos. —

Polstermöbel i. Leder
u. Stoff
Eigene Anfertigung. — Kurzwahlität
Berg & Co. Kirchstraße 26, I
Kernboden nur i. Etage, dah. bei bil.



Welch ein dicker
Schneeball!! —
Und wie er lacht!!! —
Kein Wunder, denn jetzt beginnt die
WEISSE WOCHEN
bei Blumenthal
Da muß er und noch viele andere,
große und kleine Schneebälle da-
bei helfen, das ganze Haus in
blendendes Weiß zu kleiden.
Er weiß auch schon, welche
riesige Vorbereitungen für
dieses großartige Verkaufser-
eignis getroffen wurden und
wie erstaunlich billig die Prei-
se sind! —
Deshalb freut er sich so!!
Morgen kommen die ersten
Preisanzeigen und am
Samstag Morgen um 12 1/2
gehts los!

Kuk
Verstecken spielen

hat keinem Zweck, denn selbst das kleinste Schußkind weiß,
wer ich bin und wo ich zu finden bin.
Auch der Sinn der funktentelegraphischen Morsebotschaft,
die kürzlich ein englischer Gelehrter empfing, ist nicht ver-
standen geblieben. Sie lautete: „Lebt Dr. Unblutig noch?“
Was noch tutrol? Dieser radiobesetzte sofort würd:
Lauter, Dr. Unblutig lebt noch! Königin von Rumänien,
Prinzessin, alle Kanalreifechwimmer, alle Sport- und
Pensionskuren! — tutrolen Sie auch! Das
heißt, befehlen Sie Ihre Höhenaugen und Ihre Fuß-
kloppen, und halten Sie im Winter Ihre Füße hübsch
warm und trocken durch die Kufrol-Gezeugnisse.
Mit Ihren Höhenaugen machen Sie kurzen Drogeß.
Das millionenfach bewährte Kufrol-Höhneraugen-
Pflaster befreit sie schnell und schmerzlos. Packung 25 Pfg.
Kufrol-Pflaster-Binden 5 Stück nur 60 Pfg.
Gegen kalte und nasse Füße
tragen Sie die Wärme spendenden, in mehreren Staaten
patentierten Kufrol-Einlegesohlen. 1 Paar je nach Größe
DM. 1,25 bis DM. 1,75, in einfacherer Ausführung 50 Pfg.
bis DM. 1.—. Antiseptisch imprägnierte Kufrol-Einlegesohlen
in einfacherer Ausführung 6 Paar 50 Pfg.
Die Kufrol-Gezeugnisse sind in jeder guten Drogerie
und Apotheke erhältlich oder direkt durch die
Kufrol-Fabrik Kurt Kriß, Groß-Salze bei Magdeburg

Gut passende, bequeme **Stiefeln und Hirsful** mit und ohne Einlagen, auch f. d. empfindlichsten Füße finden Sie stets im altbewährten **Schuhhaus Ernst** Begr. 1860. Marktstraße 23 Tel. 3355. Ede Wagmannstraße. Spezial.: Dr. Fichtl-Gesundheitsstiefel u. orthop. Dastalana-Schuhe. Größte Auswahl. 186 Billigste Preise.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Behrmädchen

als Kontoristinnen

Städt. Arbeitsamt

Hauptstelle für Personalberatung und Personalvermittlung

Lehrmädchen

aus guter Familie für eines Kontoristinnenamt

Gewerbliches Personal

Tüchtige Fräulein

Wiesbaden-Bieblich

Perlechte

Maschinenfräulein

Mädchen

Dr. Büffel

Wiesbaden-Bieblich

Nach Köln

Gutempl. jung. Frau

oder Mädchen

Sanbere Monatsfrau

Unabh. Monatsfrau

Monatsfrau

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Eisenhändler!

Sober Bedienter

Die Wirkung

Leistungs-fähige

Korkenfabrik

Größe Firma mit sehr interz. Branche sucht

Lehring mit Gymnasialbildung...

Lehring jedoch nur mit erstklass. Schulbildung...

Ge'raht. Andreas-Koris Sohn u. G. Drogen an Gros. Dombelmer Straße 61.

Lehring mit höherer Schulbildung aus achtbarer Familie...

Lehring mit gutem Zeugnis gesucht. Purenburga-Dron. Fein Hütcher. Kailer-Friedrich-Ring 52.

Heizer gef. Schloffer. J. Bauaus-trennungs-Maschinen gef. Deuba. Frankfurt a M. Robert-Kreierstr. 20.

Schneider-Lehring Schneiderus. Wenderoth. Bahnhofsstraße 6.

Kellner-Lehring sofort gesucht. Heiden-Cafe. Luitensstraße 42.

Lehring für Anstalt u. Spengl. um 1. April gesucht. Adell Schneider. Moritzstr. 26.

Stellen-Beiruche weibliche Personen Kaufmännisches Personal

Lehring für Anstalt u. Spengl. um 1. April gesucht. Adell Schneider. Moritzstr. 26.

Stellen-Beiruche weibliche Personen Kaufmännisches Personal

Jung. Mädchen welches sich l. Schneidern verschaffen will. bitte um ael. Offerten mit Angabe der Bezahlung unt. N. 848 an Taabl.-Verlag.

Stellen-Beiruche weibliche Personen Kaufmännisches Personal

Stellen-Beiruche weibliche Personen Kaufmännisches Personal

Stellen-Beiruche weibliche Personen Kaufmännisches Personal

Stellen-Beiruche weibliche Personen Kaufmännisches Personal

Stellen-Beiruche weibliche Personen Kaufmännisches Personal

Stellen-Beiruche weibliche Personen Kaufmännisches Personal

ROUTINIERT KASSIERERIN kautionsfähig per sofort gesucht. Vorzustellen: Donnerstag, 27. 1. 27, abends 8-9 Uhr. Kammer-Lichtspiele, TAUNUSSTRASSE 1.

Werbe-Vertreter für Miets-Telephon-Anlagen in Wiesbaden sofort gesucht. Akt.-Ges. Mix & Genest Ingenieurbüro Mainz, Kaiserstraße 69.

Junger Mann ledig, mit guten Kenntnissen in Buchhaltung und Steuerwesen per sofort gesucht. Offerten unter D. 850 an den Taabl.-Verlag erbeten.

Vermietungen Väden u. Geschäftsräume Großer Laden in guter Geschäftslage, mit oder ohne angeschlossen. Wohnung, per 1. April zu vermieten. S. Gölzer. Moritzstraße 32.

Büro-Räume in zentral. Lage (3 Zim.) zu vermieten. Näheres zu erfragen Luitensstr. 26, 8. rechts. Kirchgasse, 1. Et., 2 Zimmer für Büro od. Geschäftsräume zu verm. Näheres zu erfragen im Taabl.-Verlag. K.

Hotel vollkommen neu renoviert, enthaltend ca. 40 große Zimmer, 2 wunderbare große Restaurants, große Küchen u. Kellerräume, Personalhaus, sowie allem Zubehöör gütigst, ganz oder geteilt, zu vermieten. Auskunft erteilt u. Privatwohnungen. Off. Zentral-Verlag. Anfragen an Herrn H. H. Ramon, Adelsbeldstraße 24. Telefon 4235. 1-3 Uhr.

4 Zimmer sofort zu vermieten in bester Wohnlage, nahe der Griech. Kapelle, Villen-Geleise, 4 Zim. und Badestimmer, mit 2 Balkonen, Küche mit Nebenräumen, l. Stiebel-geldsch. Mitbenutzung d. herrschaftlichen Gartens, K. Zulfirat Dr. Kometz, Nikolasstr. 12. l. F271

Wohnungen ohne Zimmeranabe Sie finden leere möbliert. Wohn-, Zimmer durch Mantel, Dohheimer Str. 6. Möbl. Zimmer u. Manl. Adelsbeldstraße 80, 1. schön möbl. Wohnzimmer u. Schlafzim., 2 Betten, gr. Balkon und Kochge-lendbett, zu vermieten. Deant-Str. 18, 1. l. m. W. Dombelmerstraße 28, 2. lts., gut möbl. Zimmer an loiden Herrn u. l. Febr. zu vermieten.

Möbl. Zimmer u. Manl. Adelsbeldstraße 80, 1. schön möbl. Wohnzimmer u. Schlafzim., 2 Betten, gr. Balkon und Kochge-lendbett, zu vermieten. Deant-Str. 18, 1. l. m. W. Dombelmerstraße 28, 2. lts., gut möbl. Zimmer an loiden Herrn u. l. Febr. zu vermieten.

Bahnhofsnähe möbl. lauberes Zimmer preisw. abzug. zu erf. Brömmer, Moritzstr. 4. Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Moritzstraße 16, 2. links. Gut möbl. Zimmer an berufstätigen Herrn mit 1 u. 2 Betten, bill.; evtl. mit halb. Benkon. Nidder, Moritzstr. 14, 1. Gut möbl. Zimmer, 1 u. 2 Betten, zu vermieten Moritzstraße 78, Dohm. Möbl. Salonzimmer mit oder ohne Benkon frei. Adelsbeldstr. 40, 2. Gut möbl. Zimmer u. Manl. Schulberg 6, 1. oben über der Eingang. Gut möbl. Zimmer an berufst. Person zu verm. Eifelstraße 21, 1. Schönes sonniges ruhiges auf möbl. Zim. sofort zu verm. Weidenstr. 15, 1. l. Ungef. möbl. Zimmer an berufst. Pers. zu verm. Adr. im Taabl.-Verl. Lk

2 Zimmer, leer, evtl. mit gef. Balkon. zu verm. Offerten unter E. 848 an den Taabl.-Verl. 2 schöne leere Zim., evtl. mit voller Benkon. zum 1. 2. 27 zu verm. Adr. im Taabl.-Verlag. Ln

Mietgeuche Benötigte handia leere möbl. Billen, Zim., Wohnna. Mantel. Dohheimer Straße 6. Junges Ehepaar (Beamter ohne Kinder) sucht 2 Zimmer m. Küche (möbl. Alk. u. Wc.) leer oder teilw. möbliert, zu mieten. Offerten unter E. 850 an den Taabl.-Verl.

3-6-Zimmer-Bohn. in Wiesbaden oder Umgegend sofort oder später gesucht. Gefällige Offerten mit Preis unter E. 842 an den Taabl.-Verlag. 6-Zimmer-Wohnung gegen rote Karte gesucht. Nur Treisoff u. E. 851 an den Taabl.-Verlag. Suche sofort möbl. Schlaf- u. Bohnzim. mit Kochgelegh. Preis-angabe erforderlich. Off. u. E. 846 Taabl.-Verlag. Begehrlich

modifiziertes Zimmer in möglicst zentr. Lage, von tuga anhab. Kaufmann, am liebsten bei alleinst. Dame gesucht. Offerten mit näheren Details unter E. 850 an den Taabl.-Verlag. Möbl. heilb. sonn. Zim., Stadtmitt. u. Dame gel. nicht über 25 Mr. monatl. Off. u. E. 850 Taabl.-Verl.

Suche 2 eleg. möbl. Zimmer mit Tel. Bad, ev. Manl. im Villenviertel. Offerten unter E. 842 an den Taabl.-Verlag. Junges Ehepaar sucht möbl. leeres Zimmer mit Kochgelegh. Gefällige Offert. u. N. 849 an den Taabl.-Verlag.

Geschäftsreisender sucht gut möbl. Zimmer ohne Frühstück und Bedienung, mögl. separater Eingang. Offerten unter E. 847 an Taabl.-Verl. Schön möbl. Zimmer, unabh., mit separ. Eing., von berufstätigem Herrn zum 1. Februar gesucht. Angebote unter N. 850 an den Taabl.-Verlag.

In jeder Höhe, in sämtlichen Fällen 6% Zinsen und 100% Auszahlung. Ankauf von Wertpapieren, Hypotheken. Angebote unverbindlich und kostenlos. Offerten unter E. 849 an den Taabl.-Verlag.

Immobilien Immobilien-Verkäufe Villa in offerter Lage, schön Zimmer, in bestem Zustande, ist vom Besitzer direkt sehr preiswert zu verkaufen. Gef. Off. unt. N. 851 an Taabl.-Verl. Villa Mozartstraße 7 9 Zim., Stall u. Garage, wertvollsteuerverf. sofort beschbar, u. Stiebel-geldsch. u. Wausu sehr bill. zu verkaufen. Näheres Schwalbacher Str. 26, 1. L. 851 an Taabl.-Verl. Haus mit Wirtschaft Borst von Wiesbaden, sofort veräußert, Preis 45 000 Mr. Großer Saal und sonstige Nebenräume. Wohnung beschbar. Anzahlung 25 000 Mr. Off. u. E. 851 Taabl.-Verl. Garage für Vielerauto ca. 5 Mr. lang, zum 1. Febr. zu miet. gesucht. Off. u. E. 851 Taabl.-Verl.

4-5-Zimmer-Wohnung mit Bad sofort oder später gesucht. Gef. Offerten unter E. 851 an den Taabl.-Verlag erbeten.

2 oder 3 unmobilierte Zimmer von alleinstehendem Herrn gelesenen Alters in vornehmem Hause gesucht. Gef. Off. u. E. 848 an den Taabl.-Verlag.

Wohnungsaufk. 6-Zim.-Wohn. mit Zubehöör in Rürnberg gegen 5-6-Zim.-Wohn. m. Zubehöör in Wiesbaden. Stiebel od. Wausu zu tauschen gesucht. Off. unt. N. 41 Taabl.-Verl. F400

Wohnungsaufk. 5-Zim.-Wohn. mit Zubehöör in Karlsruhe gegen 5-6-Zim.-Wohn. m. Zubehöör in Wiesbaden. Stiebel od. Wausu zu tauschen gesucht. Off. u. E. 850 an Taabl.-Verlag. Lk

Geboten: 3-Zim.-Wohnung mit Zubehöör u. Laden, Moritzstraße. Miete 1200 Mr. Philippstraße, sonn. 4-3-Zim.-Wohn. 1 Manl., 1 Kell., 1 Bad, zwei Balkone u. Veranda. 880 Mr. Adelsbeldstraße 2 Zim. mit Zubehöör. 400 Mr.

Gesucht: 3 Zimmer mit Zubehöör. 3 Zimmer, nur gute Lage. 2 Zimmer, eventuell Bestand. Tauschinteressenten, welche ihre Wohnungen auch erst im Frühjahr wechseln lassen, werden höflich gebeten, solche heute schon anzumelden. Zahlreiche Tauschwohnungen in all. gewünschten Größen und Lagen, sowie leere Wohnungen gegen roten Wertberechnungsschein, werden in kürzester Zeit nachgemietet. Erfolgr garantiert. Erstklassige Referenzen. Kulante Bedienung. U. W. Wagner Möbel-Transporter Moritzstraße 60. Fernruf 2767.

Goldverlehr Kapitalien-Angebote Kett. erf. Kaufm. sucht Beteiligung mit 10-20 000 Mr., evtl. später mehr. Off. unter E. 848 an Taabl.-Verl. Suche Teilhabe mit einigen tausend Mark an Aktien u. Anleihen, möglichst in der Höhe von 500 bis 1000 Mr. Wer leiht 100 Mr. gegen 120 Mr. Rückzahl. Beste Sicherh. vorhanden. Offerten unter E. 850 an den Taabl.-Verlag. 500 bis 1000 Mr. werden von gutem Geschäft der Textilbranche gegen beste Sicherheiten u. hohe Zinsen vorübergehend. Off. N. 850 T.-Verl.

Stiller Teilhaber für ein rentables Unter-nahme gesucht. Off. u. E. 850 an Taabl.-Verl. Gutgeh. Geschäft sucht tätigen Teilhaber mit ca. 3-4000 Mr. Off. u. N. 852 an Taabl.-Verl. Stiller Teilhaber für ein rentables Unter-nahme gesucht. Off. u. E. 850 an Taabl.-Verl.

Blindenschaus mit Metzgerl. Tort., Bad, Dinstoch, 11. Fabrikationsgeb., zentral gelegen. Lage 160 000. Miete 10 000. Dupols. 39 000. Gesamt 21 000 Mr., plus Wertzuwachs. merwa. Wilhelmstraße 20. Telefon 8508.

Merwa zu verkaufen. Eine Villa mit 7 Stn. Nebenräumen. Delizioses großem Garten, herrliche Lage und Hallenbau, sofort beschbar, zu verkaufen. Off. u. E. 850 an den Taabl.-Verlag.

zu verkaufen. Eine Villa mit 7 Stn. Nebenräumen. Delizioses großem Garten, herrliche Lage und Hallenbau, sofort beschbar, zu verkaufen. Off. u. E. 850 an den Taabl.-Verlag.

Etagenhäuser
mit bester Bauart
Billen
besichtigbar in gut. Lagen,
sehr preisw. zu verkaufen.
Ch. Mayer
Große Buralstraße 5. 1.
Telephon 8410.

Immobilien-Kaufgeschäfte
Etagenhaus
Geschäftshaus
5-6 Zim., im Stadtwert,
mögl. hypotheckentfrei, vom
Eigentümer direkt gegen
größere Barzahlung
zu kaufen gesucht.
Ausführl. Offerten unter
N. 812 an den Tagbl.-Verlag
erbeten.
Gut renitierendes
Geschäftshaus
in Hauptstr. zu kauf. gel.
Ein Selbstkäufer. Off. u.
N. 840 an Tagbl.-Verl.

Villen
Herrschaftliche Etagenhäuser
sofort beziehbar, zu denkbar günstigsten
Preisen durch
M. Schmidt & Co.
Eingetragene Handelsgesellschaft
Wilhelmstr. 60 Tel 4956 Wilhelmstr. 60

Ein schön gelegenes
Anwesen
in Bad Langenschwalbach, bestehend aus: Villa mit
Kabinen, Hof mit Garten, Remise und Garten-
halle, wird Montag, den 31. Januar, vormittags
9 Uhr, im Amtsgericht in Bad Langenschwalbach
versteigert. P 159

Villa gesucht!
Augenblickl. hier anwesend, suche mittlere
Villa in guter Lage. Bedingung: Bezieh-
bare Wohnung bis 1. Juli 1927. — Nur
ausführliche Off. vom Eigentümer mit An-
gabe über Lage, Zahl der Räume, Preis,
Grund- und Hauszinssteuer, innere Einrich-
tung, ob Zentralheizung, Garage vorhanden,
werden erbeten u. U. 851 an den Tagbl.-Verl.

Verkäufe
Privat-Verkäufe
Kolonialw.-Geschäft
in guter Lage billig zu
verkaufen. Adresse im
Tagbl.-Verlag. L4
Bäckerei.
Kompl. einger. Bäckerei
u. Maschinenbetrieb we-
sentlich sofort zu ver-
kaufen. Offerten unter
N. 848 an Tagbl.-Verl.
Prima d. Schäferhund,
Rasse schwarz, 72 Schult-
höhe, Karlo v. d. Kolonie
ausger. 1. Juni 5. Ami.
24 365, bester Schutz u.
Bewachungsbund, zu ver-
kaufen. Preis 14. D. 1.
Schwarz, Cabard, Baden-
schwarz (Machard), sieml.
schwarz, bester Schutz u.
Bewachungsbund, zu ver-
kaufen. Preis 14. D. 1.
Eleg. Spinnweb mit
Creme Georgette
(40) weinrot, für 30 M.
zu verkaufen.
Scherer, Neugasse 4.

Tafelklavier
mit schönem vollen Ton
billig zu verk. Schiller-
platz 5.
Schönes Grammophon
mit 18 Klappen f. 50 M.
zu verk. Neugasse 14. 1.
Elegante
Wohnungs-Einrichtung:
1 Schlafzimmer, 1 Speise-
zimmer, 1 Herrenzimmer,
1 Küche, Adresse Gulten-
hofstr. 12. 2.

Umfandhabler
neues, erfindliches
Schlafzimmer
(Nicht noch b. Händler)
vom Käufer zu 1/2 des
selbst gesablt. Preis
abzugeben. Anfr. unt.
N. 852 an den Tagbl.-
Verlag.

Schlafzimmer
mit schönem vollen Ton
billig zu verk. Schiller-
platz 5.
Schönes Grammophon
mit 18 Klappen f. 50 M.
zu verk. Neugasse 14. 1.
Elegante
Wohnungs-Einrichtung:
1 Schlafzimmer, 1 Speise-
zimmer, 1 Herrenzimmer,
1 Küche, Adresse Gulten-
hofstr. 12. 2.

Eleg. neue Masken
billig zu verk. od. zu ver-
kaufen. Launusstr. 26. 1.
Wartes Maskentokum
zu verkaufen oder zu ver-
kaufen. Rab. Mauritius-
straße 14. Part. links.
Bierette
modern, billig zu verkauf.
Rheinstraße 35. Laden.

2 Kohlenmatrassen
dreiteil. mit Keil, prima
Füllung, sehr neu, per
St. 65 M. zu verk. Bin.
Riederwaldstr. 1. Part. 1.
Tür. Mahagoni-Kleider-
schrank 45. 1. Wärmplatte
10. Jadedi. 6. D. Mant.
(6.) 12. Schraubt. Wts. 8.
Schwarzstr. 42. 8.

Al. Küchenschrank
mit Tisch, 2 Stühlen,
aus Holz, alle ver-
braucht, billig zu verk.
Dohbeimer Str. 26. Part.
Langer Tisch
geeign. für Restaur. Küche
u. w., zu verkaufen. Kleine
Frankfurter Straße 4.

Al. Küchenschrank
mit Tisch, 2 Stühlen,
aus Holz, alle ver-
braucht, billig zu verk.
Dohbeimer Str. 26. Part.
Langer Tisch
geeign. für Restaur. Küche
u. w., zu verkaufen. Kleine
Frankfurter Straße 4.

Zur Friseur!
**Mehrere Friseur-
und Waschtolletten**
mit Zubehör
billig zu verkaufen. Des-
gleichen Restbestände
Toilettenartikel
Wesergasse 10.
Schönes Rahmenbild
1 m x 76. Stange 1.40.
und Verzierungen bill. zu
verkaufen.
Gras, Langgasse 23.
Radio-Apparat
schönes Rahmenbild, bill.
zu verkaufen bei Frau
Gleichstraße 30. D. 2. 1.
Elektromotor
neuwertig, 2 PS, 120 Volt
1450 Umdr., mit Spann-
schrauben 60 M. Anzuleh.
Mortizstraße 20. D. 2.

Zur Friseur!
**Mehrere Friseur-
und Waschtolletten**
mit Zubehör
billig zu verkaufen. Des-
gleichen Restbestände
Toilettenartikel
Wesergasse 10.
Schönes Rahmenbild
1 m x 76. Stange 1.40.
und Verzierungen bill. zu
verkaufen.
Gras, Langgasse 23.
Radio-Apparat
schönes Rahmenbild, bill.
zu verkaufen bei Frau
Gleichstraße 30. D. 2. 1.
Elektromotor
neuwertig, 2 PS, 120 Volt
1450 Umdr., mit Spann-
schrauben 60 M. Anzuleh.
Mortizstraße 20. D. 2.

1 weißer guterhaltener
Kinderwagen m. Riemen-
federung, 1 Kinderstühl-
1 Kinderstühlchen, massiv
gearbeitet, preisw. u. pl.
Jung. Goldgasse 9.
Ein guter, dunkelblau
Kinderwagen
mit Riementen, zu verk.
Rheinstraße 5. 3. links.
Brennab.-Kinderwagen,
dunkelblau, zu verkaufen.
Anzuleh. bis 1 Uhr,
Waldmühlstraße 47. 1.
Al. Kastenwagen
billig zu verk. Albrecht-
straße 13. Part.

Damen - Kleider
Herren - Kleider
Pelze, Deckbetten, Wäsche etc.
kauft zu höchsten Preisen
Stummer
Neugasse 19, 2. Tel. 3331.
Sung
Nur ich kaufe gegen so-
fortige Kasse abgeleite
Herrenkleider
sowie Schuhe, Wäsche und
Koffer u. zahle die höchst.
Preise.
Heinrich Breth, Tel. 6710,
14 Kagemannstraße 14.
(Kollarie genügt.)

Barod. Möbel
zu kaufen gesucht.
Angebote unt. N. 824 an
den Tagbl.-Verlag.
Brutpaar
sucht guterhalten. Schlaf-
stimmer u. Privat zu kauf.
Off. u. N. 850 Tagbl.-Bl.
Gebrauchte Herrenkleider
zu kaufen gesucht. Off.
u. N. 849 an Tagbl.-Bl.

1 weißer guterhaltener
Kinderwagen m. Riemen-
federung, 1 Kinderstühl-
1 Kinderstühlchen, massiv
gearbeitet, preisw. u. pl.
Jung. Goldgasse 9.
Ein guter, dunkelblau
Kinderwagen
mit Riementen, zu verk.
Rheinstraße 5. 3. links.
Brennab.-Kinderwagen,
dunkelblau, zu verkaufen.
Anzuleh. bis 1 Uhr,
Waldmühlstraße 47. 1.
Al. Kastenwagen
billig zu verk. Albrecht-
straße 13. Part.

Herren - Anzüge
Koffer, Teppiche, Pinot.,
Möbel, Deckbetten usw.
zu kaufen gel.
Rheinstr. 11. 3. Tel 4878
Stuh-Flügel
(erste Marke) gesucht. Off.
u. N. 841 an Tagbl.-Verl.

Auto.
4-6-Sitzer, in ein-
wandrt. Zustand, aus
Gris.-Land zu kaufen
gel. Anz. über Bau-
jahr, Beschaffenh. u.
Preis an Montabaur,
Postfach 29.

Schlafzimmer
(weiß) 250,
Gelegenheitskauf.
Kolland, Sedanstraße 5.
Weiß. Schlafzimmer
mit Pat.-Rahmen
u. Kopfmattas. 195 M.
auch einz. abzug. Sonntags
Möbel bill. Al. Schmal-
bacher Straße 10. Part.

Herren - Anzüge
Koffer, Teppiche, Pinot.,
Möbel, Deckbetten usw.
zu kaufen gel.
Rheinstr. 11. 3. Tel 4878
Stuh-Flügel
(erste Marke) gesucht. Off.
u. N. 841 an Tagbl.-Verl.

Al. Möbelwagen
gebraucht, bei sofortiger
Barzahlung zu kaufen ge-
sucht. Näheres Kollat,
Waldmühlstraße 36. 2.
Einige Fuhrer Garten-
erde zu kaufen gesucht
Kollatstraße 9.

1 Eichenbein-Zimmer
mit 2 Stk. Spiegelkrant.
eine Waschkommode mit
Spiegelglas 2 Nach-
schl. 2 Betten 275 M.
eine naturfarbene Küche
mit 2 Schränken 200 M.
zu verkaufen
Waldmühlstraße 5. 3.
2 enale Betten 60
m. Vat. Rahmen, einzelne
von 15 an, Kinderbett u.
Badewanne 20. Cassio-
sonaue, Sofa, Kleiderst.
gr. pol. Wühlwerk 45.
Radrad 25 zu verkaufen.
Kolland, Sedanstraße 5.

Herren - Anzüge
Koffer, Teppiche, Pinot.,
Möbel, Deckbetten usw.
zu kaufen gel.
Rheinstr. 11. 3. Tel 4878
Stuh-Flügel
(erste Marke) gesucht. Off.
u. N. 841 an Tagbl.-Verl.

Al. Möbelwagen
gebraucht, bei sofortiger
Barzahlung zu kaufen ge-
sucht. Näheres Kollat,
Waldmühlstraße 36. 2.
Einige Fuhrer Garten-
erde zu kaufen gesucht
Kollatstraße 9.

Kücheneinrichtung
kombiniert, sowie mit
1 u. 2 Schränken, von
160 M. an zu verk.
Wülcher,
Mauritiusplatz 2.

Herren - Anzüge
Koffer, Teppiche, Pinot.,
Möbel, Deckbetten usw.
zu kaufen gel.
Rheinstr. 11. 3. Tel 4878
Stuh-Flügel
(erste Marke) gesucht. Off.
u. N. 841 an Tagbl.-Verl.

Al. Möbelwagen
gebraucht, bei sofortiger
Barzahlung zu kaufen ge-
sucht. Näheres Kollat,
Waldmühlstraße 36. 2.
Einige Fuhrer Garten-
erde zu kaufen gesucht
Kollatstraße 9.

Gelegenheitskäufe.
2 Schreibische, Drum-
Spiegel, Malakom, unter
Espan, gute Zimmer-
tische 10-20 M., Stühle
aller Art, 3 verschiedene
Kleiderkränze, Küchens-
Einrichtung, kompl. und
eine Küchenst. Holz u.
weiße Metallst. Matr.
Eich. Büfett m. Kredenz,
nur 24) M., edel Eichen-
Salzstimmer sehr billig
zu verkaufen, nur Helenen-
straße 29. Part.

Herren - Anzüge
Koffer, Teppiche, Pinot.,
Möbel, Deckbetten usw.
zu kaufen gel.
Rheinstr. 11. 3. Tel 4878
Stuh-Flügel
(erste Marke) gesucht. Off.
u. N. 841 an Tagbl.-Verl.

Al. Möbelwagen
gebraucht, bei sofortiger
Barzahlung zu kaufen ge-
sucht. Näheres Kollat,
Waldmühlstraße 36. 2.
Einige Fuhrer Garten-
erde zu kaufen gesucht
Kollatstraße 9.

Eigene Anfertigung!
Chaiselongues,
Chaiselongues,
Gebrüder Leicher,
Oranienstr. 6.
Fah neue Chaiselongue
für 26 M. zu verkaufen
Drudenstraße 7. Part.

Herren - Anzüge
Koffer, Teppiche, Pinot.,
Möbel, Deckbetten usw.
zu kaufen gel.
Rheinstr. 11. 3. Tel 4878
Stuh-Flügel
(erste Marke) gesucht. Off.
u. N. 841 an Tagbl.-Verl.

Al. Möbelwagen
gebraucht, bei sofortiger
Barzahlung zu kaufen ge-
sucht. Näheres Kollat,
Waldmühlstraße 36. 2.
Einige Fuhrer Garten-
erde zu kaufen gesucht
Kollatstraße 9.

250 Wirtschaftstube
Haus, Dohbeimer Str. 26.
Motorräder
gebraucht, preiswert zu
verkaufen.
Hans Braun,
43 Moritzstraße 43.
Telephon 4393.
Mähmaschinen
neu u. gebraucht, garant.
gut. Billigste Preise
Frankenstraße 22. 1. St.

Herren - Anzüge
Koffer, Teppiche, Pinot.,
Möbel, Deckbetten usw.
zu kaufen gel.
Rheinstr. 11. 3. Tel 4878
Stuh-Flügel
(erste Marke) gesucht. Off.
u. N. 841 an Tagbl.-Verl.

Al. Möbelwagen
gebraucht, bei sofortiger
Barzahlung zu kaufen ge-
sucht. Näheres Kollat,
Waldmühlstraße 36. 2.
Einige Fuhrer Garten-
erde zu kaufen gesucht
Kollatstraße 9.

Kaufgejude
Brillanten
1-2 Stück, auch aller
Schiff, von Privatverp.
zu kaufen gesucht. Anfr.
u. N. 815 Tagbl.-Verlag.
Antauf
alter Kupferstiche,
alter Dolch,
alter Kupferstücken.
K. Seder,
24 Taunusstraße 24.
Telephon 3046.

Herren - Anzüge
Koffer, Teppiche, Pinot.,
Möbel, Deckbetten usw.
zu kaufen gel.
Rheinstr. 11. 3. Tel 4878
Stuh-Flügel
(erste Marke) gesucht. Off.
u. N. 841 an Tagbl.-Verl.

Al. Möbelwagen
gebraucht, bei sofortiger
Barzahlung zu kaufen ge-
sucht. Näheres Kollat,
Waldmühlstraße 36. 2.
Einige Fuhrer Garten-
erde zu kaufen gesucht
Kollatstraße 9.

Die junge Dame, w. am
24. 1. 27 bei der Hand-
gepäckaufbewahrungsbil-
liegenden Bahnhof einen
Sack Kartoffeln aufgab u.
am 25. 1. bei der Abhol.
eine Rindlederhose mit
Ueberzug erhielt, wird
um schleunige Rückgabe
erlaubt, da der Bedienstete
für den Schaden auf-
kommen muß.

Der Alleinvertrieb
eines neuen Inkrativen
konturrenzl. Artikels,
welcher in Frankfurt
bereits eingeführt ist,
für Süddeutschland zu
verkaufen. Erforder-
lich 1500 M. Off. u.
N. 849 an Tagbl.-Bl.

Großer schöner Saal für
den 12. Februar 1927
frei geworden.
Offerten unter N. 849 an
den Tagbl.-Verlag.
Ent. Spiel mit Klavier
wünscht geb. Geiger, Off.
unter „Musikfreund“ post-
lagernd erbeten.
Für den Fall!
In gute Hände Smofino
auf Seide aussuleihen
(Al. Frau). Anfrage nur
am 1. und 3. Uhr
Herrmannstraße 16. 2.
Für Kurhausmaskenball!
Eleg. Zeitkleid
billig zu verk. Göben-
straße 8. 2. rechts.

Masken
Entscheidende mod. Masken
im eigenen Atelier an-
gefertigt, zu verkaufen.
Stumm,
Taunusstraße 9. 3. rechts.
30 Dam.- u. Her.-Mask.
(teils neu) billig zu verk.
Kraus, Herderstraße 23. 2.
2 sch. D.-Masken zu verk.
Kollatstr.-Ring 78. 2. t.
Einige eleg. Maskentok.
zu vl. u. vl. Tierbach,
Friedrichstraße 39. 1.
Eleg. Schm. seid. Pierrette
zu verkaufen bei Kollat,
Schwarzhofstr. 46.

**Masken-
Kostüme**
neu, Seide, Brokat,
preiswert zu verkaufen
Herderstr. 21. 1. St. 1.
früher Adelheidsstr. 72.

Entsch. Maskentokume
(neu) billig zu verkaufen
Bismarckring 40. D. 1. 1.
10 schöne Dam.- u. Her.-
Masken verl. v. 3 M. an
Schwab, Drudenstr. 7. 1.
2 schide Mask. (Bhan.)
billig zu vl. Ohlenmacher,
Moritzstraße 29. D. 2. 1.
2 elegante Pierretten
(neueiter Stil) zu verk.
Bismarckring 26. Part. 1.
Elegante Masken, das
neueste, non 3 M. an zu
verk. Kranzenstr. 5. Part.
Elegante neue Masken-
tokume zu verkaufen.
Brechtel,
Zietenring 1. Part. 2.
Telephon 4148.

Apertes Maskentokum
zu verkaufen od. zu verk.
Moritzstraße 40. 1.
Maskentokume (Gir.)
Prina, Vage ulw.) von
2 M. an zu verk. Fuchs,
Krausenstr. 5. M. 3. 2.
2 schöne Masken
billig zu verkaufen. An-
zulehen von 1-3 u. 6-8.
Luna, Rheinstr. 40. Part.
3 eleg. neue entzückende
Maskentokume b. zu verk.
Schliersteiner Str. 26. 3. 1.
Dam.-Masken, Barlein,
Pierrot, Bhanthale billig
zu verk. Hellmundstr. 5.
1 Ks. Anz. 9-3. 6-9.

**Reizende Masken-
Kopfbedeckungen**
Rüchchen usw.
werden bill. angefertigt
Langgasse 4. 111.

Freiense. verl. im Ord.
n. aus d. Daule Kunden
an Billige Preise.
Beder,
Wühlstraße 30. Sout.
Verchiedenes
Aufklärung!
Die Warnung meines
Mannes war überflüssig,
da ich doch auf keinen
Namen nichts gehört be-
komme. Es wäre besser
gewesen, wenn er die
Kosten der Warnung für
sein 4 Monate altes Kind
verwendet hätte, da er
für dieses bisber doch noch
nicht geforgt hat.
Elisabeth Böhm, geb. Ernst
Dohbeimer Str. 41.

**Eleg. seid. Damen- u. Herren-
Maskenkostüme**
Ind. Prinz, Till Eulenspiog.
Bajazzo, 2 Holl., Domino,
seid. Kokoko, Maharadscha
u. Tänzerinn. v. 3 M. an
zu verkaufen. Adler-
str. 3. 1. Graubner, T. 3316.

Schön. Maskenkostüme
zu verkaufen.
Wesler, Kleiststraße 8. 2.
Eleg. seid. Pierrette
zu verkaufen. Zuremburg-
straße 3. Part.
Eleg. Damen-Maske,
Bage
Gr. 42 zu verk. Graben-
straße 26. Laden.
20 Maskenanzüge f. D.
u. Her. u. 3 M. an zu
verkaufen. Kollatstr. 30. 1. 1.
Elegante Maskentokume
zu verkaufen. Zimmermann-
straße 5. 3.

**Elegante neue Masken-
tokume** verkauft, verkauft
Schwab, Str. 44. 3. 1. 3-5.
Neue Maskentokume zu
verkaufen Geisbergstr. 18.
Vorderb. 2 lks. Hrl. Sped.
Elegante Maskentokume
zu verkaufen. Kirch-
gasse 26. 2.
Raffin. Pierrot, Pierrette
billig zu verkaufen.
Schroder,
Rheinstr. 2. D. 1. St.

**5. Pierrot u. Kollat-
fächer zu verk. Gerichts-
straße 3. Part. links.**
zu verkaufen
Neapolitanerin, r. Seide,
Gr. 44, M. 10, Domino
f. D. 4. Pierrot 5-
Krausenstr. 21. 1. links.
Mehrere schöne Masken-
tokume zu verkaufen.
Fuhr, Kollatstraße 7.
Damen-Maske (Hofen)
für 6 M. zu verkaufen
Kollatstr. 18. Part. 1.

**Reizende Masken-
Kostüme**
neu, Seide, Brokat,
preiswert zu verkaufen
Herderstr. 21. 1. St. 1.
früher Adelheidsstr. 72.

Entsch. Maskentokume
(neu) billig zu verkaufen
Bismarckring 40. D. 1. 1.
10 schöne Dam.- u. Her.-
Masken verl. v. 3 M. an
Schwab, Drudenstr. 7. 1.
2 schide Mask. (Bhan.)
billig zu vl. Ohlenmacher,
Moritzstraße 29. D. 2. 1.
2 elegante Pierretten
(neueiter Stil) zu verk.
Bismarckring 26. Part. 1.
Elegante Masken, das
neueste, non 3 M. an zu
verk. Kranzenstr. 5. Part.
Elegante neue Masken-
tokume zu verkaufen.
Brechtel,
Zietenring 1. Part. 2.
Telephon 4148.

Apertes Maskentokum
zu verkaufen od. zu verk.
Moritzstraße 40. 1.
Maskentokume (Gir.)
Prina, Vage ulw.) von
2 M. an zu verk. Fuchs,
Krausenstr. 5. M. 3. 2.
2 schöne Masken
billig zu verkaufen. An-
zulehen von 1-3 u. 6-8.
Luna, Rheinstr. 40. Part.
3 eleg. neue entzückende
Maskentokume b. zu verk.
Schliersteiner Str. 26. 3. 1.
Dam.-Masken, Barlein,
Pierrot, Bhanthale billig
zu verk. Hellmundstr. 5.
1 Ks. Anz. 9-3. 6-9.

**Reizende Masken-
Kopfbedeckungen**
Rüchchen usw.
werden bill. angefertigt
Langgasse 4. 111.

Freiense. verl. im Ord.
n. aus d. Daule Kunden
an Billige Preise.
Beder,
Wühlstraße 30. Sout.
Verchiedenes
Aufklärung!
Die Warnung meines
Mannes war überflüssig,
da ich doch auf keinen
Namen nichts gehört be-
komme. Es wäre besser
gewesen, wenn er die
Kosten der Warnung für
sein 4 Monate altes Kind
verwendet hätte, da er
für dieses bisber doch noch
nicht geforgt hat.
Elisabeth Böhm, geb. Ernst
Dohbeimer Str. 41.

Göhne Maskenkost.

von 3 Mt. an zu verleihen. A. Langendorfer, Kirchgasse 48, 3. Loreins. Quartier, D. Masken 3, 5 u. 7 Mt. zu verleihen...

Masken-Kostüme

von 3 Mt. an zu verleihen. Anfertigung u. Umändern von Kostümen billigst. M. Schult, Wellstr. 2. Durchgehend geöffnet. Tel. 3457.



Moderne Masken-Kostüme

billig zu verleihen. A. Trös, Scharnhorststraße 10, Laden.

Creme Fee

ist durch die natürlichen Bestandteile das idealste Hautpflegemittel. Tube 1 Mark.

Alleinverkauf: Parfümerie Altstaetter, Ecke Lang- und Webergasse.

Wirtschaft „Zur Stadt Weizenburg“

Dogheimer Straße 30.

Freitag u. Samstag:



Schlachtfest.

Es laßt freudl. ein Frig Breiter.

Sie speisen gut und billig im „Karlsruher Hof“ Friedrichstraße 44. Kein Trinkzwang.

Witwe Ende der 30er. hübsche Erscheinung, lebensfreud., erhaltl. Hausfrau, mit schönem eigenem Heim, tadellose Veranlagung...

Endgültiges Ergebnis d. Stadtverordnetenwahlen

In Nummer 4 der „Städtischen Nachrichten“ ist eine Bekanntmachung über das endgültige Ergebnis der Stadtverordnetenwahlen in der Stadt Wiesbaden vom 16. Januar 1927 enthalten...

Donnerstag, den 3. Februar 1927, vormittags, soll in dem Stadtwalde, Distrikt:

„Pfaffenborn“ das nachstehend bezeichnete Stammholz mit zusammen 218 89 Festmeter Inhalt versteigert werden: 1. 82 Buchentämme 3. Klasse nach der „Doma“...

Bekanntmachung.

Freitag, den 28. Januar, vormittags 10 Uhr, werden in der

Friedrichstr. 41, dahier

folgende, aus einer Konkursmasse stammenden Sachen, als: 6 neue Herren-Anzüge, 7 neue Kinder-Anzüge (Kleider, Jack-Anzüge), 1 Smoking, 1 Cutaway, 1 blau gestreifter Anzug...

Am 14. Februar 1927, nachmittags 3 Uhr, wird an Gerichtsstelle, Zimmer 98, das Wohnhaus, Hofraum und Garten, südliches Korridor, 16, 10, 38 ar. zwangsweise versteigert.

Bekanntmachung.

Freitag, den 28. Januar 1927, um 10 Uhr vormittags, versteigere ich zu Wiesbaden Dogheimer Straße 24 Katholisches Gefellenhaus

- 1. Nachlaß: 1 Sofa, 1 Sessel, 1 ovaler Tisch, 1 Affenstuhl, 1 Regulator, 2 lebende Vögel mit Käfig, ein Elektrifizier-Apparat, 1 Feis-Mikroskop, 1 Fernrohr, 1 Kleiderständer, 1 vollständiges Bett, zwei Kommoden, 1 Partie Bücher, 1 Schließkoffer, 1 goldene Herren-Uhr, Tischdecken, Herren-Kleider, Wäsche, 2 Ringe, 1 Blumenstück und Haushalts- und Gebrauchsgeschenke aller Art; 2. Zwangsweise: 1 deutscher Schäferhund, P. H. mit Stammbaum, 1 Brillantring, 2 Brillantnöpfe, 3 neue Garnituren Bettwäsche, Büfets, Verticos, 1 Schürhakenkleiderstange, 1 zweiflügeliger Eichen-Kleiderständer, 1 Schlafzimmer, bestehend aus: 2 Metallbetten mit Matrasen, weißer Kleiderständer, Nachtschrank, ferner 1 Schreibtisch, 1 Brunnenschrank, 2 Säulen, Spiegel, Stühle, Gardinen, 1 sehr gut erhaltener Gasofen (Junfer und Hub), 1 Küchenständer, 1 Partie Damen-Stoffe, 1 Robeplattentoffer, öffentlich meistbietend gegen Barsahlung. Die Versteigerungen finden bekimmi Mitt. Supr. Obergerichtsvollzieher, Adelheidstraße 59.

Bekanntmachung.

Freitag, den 28. Januar 1927, nachm. 3 Uhr, versteigere ich im Rath. Gefellenhaus, Dogheimer Straße 24, zwangsweise: 4 Batterietaschen, 50 Dosen Kaviar, 20 Flaschen Polierplanz, 15 Flaschen Balsam, 25 große und 25 kleine Dosen Zuhu, 1 Brunnenschrank, 1 Spiegel mit Schrankunter- satz, 1 Korb, 80 Flaschen Wein, 10 Flaschen Sekt, 1 Bademmode öffentl. meistbiet. geg. Barsahlung. Bed. Obergerichtsvollzieher, Luxemburgstraße 11.

Am Freitag, den 28. Jan. 1927, nachm. 2 Uhr, minderm. Schweinefleisch zu 70 Pf., roh, Schweinefleisch zu 50 Pf., gekocht und Kalbfleisch zu 30 Pf., gekocht. Karten Nr. 1311 bis 1360. Städt. Schlacht- und Viehhof-Verwaltung.

Beste holländische Trink-Eier garantiert vollirisch - heute - nur 18 Pf.

P. Lehr Nerostraße 27 Moritzstraße 13 Ellenbogengasse 4

Süße Orangen 6, 8, 10 Pf. Dutz. 65, 90 Pf., 1.10 Zitronen 6 Pf.

P. Lehr Nerostraße 27 Moritzstraße 13 Ellenbogengasse 4

Vollirische Sied-Eier 10, 12, 15 Pf.

Mohng Gebäck Datscher, Stangerl, Brötchen Fritz Bossong gegenüber dem Mauritiusplatz

A LOS ARGENTINOS Por la Ley 11386 todo ciudadano argentino (nativo ó naturalizado) debe enrolarse nuevamente entre el 20 de Enero a 19 de Junio 1927.

Morgen Freitag Großer billiger Verkauf! Besondere preis- u. empfehlenswert: Prima Tafelzander Pfund 1.00 Rheinbackfische Pfund 50 s, Rheinhechte Pfund 1.20 s, Prima fette Schollen Pfund 1.20 s, Rotzungen Pfund 1.20 s, Lebende Spiegelkarpfen 1.60 u. 1.80 Alle übrigen Sorten billigst!! Gebratene Fischkoteletts heiß aus den Pfannen, aus nur blutfrischen Seeischen unter Verwendung bester Zutaten täglich ab 11 bis 1.30 Uhr, ab 5 bis 7 Uhr Pfund nur 70 s Fischhaus Wolter Fischhalle 12 Ellenbogengasse 12

Nur 2 Tage! Ein Wajchwunder in Wiesbaden! Es ist ein kleiner, neuerfundener, durch D. R. Patent geschützter Apparat, welcher in zwei Stunden mehr Wäsche sauber wäscht, wie manche Wajchstrau in zwei Tagen und zwar unter größter Schonung der Wäsche, ohne Kochen, ohne Wajchbreit, ohne Bürste, mit nur der Hälfte der bisher gebrauchten Seife und Soda. Kein Trichter, kein Apparat in den Kessel zu legen. Kein tagelanges Quälen mehr. Die große Wäsche, sonst tagelang dauernd, in 2 Stunden fertig zum Aufhängen. Der Riesenerfolg unseres ersten Probewaschens veranlaßt uns ein nochmaliges Probewaschen im Saale Restaurant „Germania“, Belienstraße 27, am Freitag, nachm. 2, 4 und 6 Uhr, am Samstag, nachm. 2, 4 und 6 Uhr zu veranstalten. Jede Hausfrau komme urd überzeuge sich. Eintritt frei. Schmutzige Wäsche bitte mitbringen, nach 7 Minuten wäschen erhalten Sie dieselbe sauber gewaschen zurück. Der Preis des Apparates ist so gering, daß jede Frau sich denselben anschaffen kann. Frau Anni Wallach konservator, ausgebildete Klavierlehrerin gibt gediegenes, sorgfältigen Unterricht. An der Ringkirche 11, T. 6110.

la Kabeljau 0.24 per Pfund la Bückinge 0.28 per Pfund

Daunendecken und Steppdecken in bekannter bester Ausführung reichster Auswahl kaufen Sie am besten und billigsten beim Spezialisten Betten-Schupler Kirchgasse 51 Telephon 5989

Steppdecken Daunendecken Kein Laden Eigene Fabrikation M Gerschler & Co. Friedrichstr. 48 - Tel. 7175 Gar. reine Vollmilch Liter frei Haus 30 Pf. in Flaschen 32 Pf. Off. u. S. 842 an Taabl.-Bl. GUTES GESCHAFT

Schuh-Klaus Wiesbaden Wielandstr. 2 Ich wohne nicht mitten in der Stadt. Ihr müßt zu mir spazieren. Nur wo man wenig Spesen hat. Läßt sich im Einkauf profitieren. Dieser Herrenstiefel in Rindbox Derby-schn. tt in allen Größen kostet nur Mk. 7.50 Israel. Gottesdienst Israel. Kultusgemeinde Sonntags wöchentlich Freitag abends 8 Uhr Sabbat, morgens 9 Uhr Neumondswoche, nachm. 3 Uhr, abends 6.05 Uhr, Wochentage, morgens abends 5 Uhr. Israel. Kultusgemeinde, Friedlandstr. 20 Freitag abends 8 Uhr Sabbat, morgens 9 Uhr Predigt 10.30 Uhr, nachmittags 3.30, abends 6.05 Uhr - Gottesdienst, morgens abends 5 Uhr.

Die deutschen Städte-Wappenmarken der Kaffee Hag kommen wieder. Professor Gupp zeichnet sie.

Große Hotel- und Restaurations-Inventar-Versteigerung

Wegen Einstellung und Auflösung des Betriebes des Hotels „Europäischer Hof“, Wiesbaden, versteigern wir
am Dienstag, den 1. Februar
und folgende Tage, jeweils morgens 9 1/2 Uhr anfangend, in dem Hause

32 Langgasse 32

das gesamte guterhaltene Hotel-Inventar, als:

1. circa 35 komplette 1- und 2bett. Schlafzimmer in Eichen und weiß lackiert;
- 1 kompletter Damen-Salon oder Wohnzimmer;
- 1 komplettes reichhaltiges Schreib- und Lesezimmer;
- 1 Flügel (Marke Steinweg), 1 Piano (Klingmann u. Co.);
- ein- und zweiflügelige polierte u. lackierte Kleider- und Wäschechränke, Waschtisolettchen, Kommoden, Toiletentische, Nachttische, Sofas mit Polsterbezugs, 35 gute Ottomane, Polsterstühle, Schreibstühle, Eichen- und Nussbaum- vieredrige Tische, Leder- und Holzstühle, Kleiderständer, Spiegel, Oelgemälde, Bilder, circa 35 Teppiche, Läufer, gut. Plüsch, Ottomane u. Tischdecken, Vorhänge, Gardinen, elektrische Vlüster, Kugelbeleuchtungen, Lampen und Tischlampen, Daunens- und Rollherpdecken, große Anzahl gute Blumenaustr., Kissen, große Partie Weißzeug, als: Tisch-, Bett- und Kinderwäsche, 5 komplette Dienstbotenzimmer, Waschküchen, Ausleerzimmer usw.;

das gesamte guterhaltene Restaurations-Inventar, als:

- 1 Eichen-Eckbuffet, Eichen-Eckalerschrank, 20 runde Eichen-Tische, 120 Eichen-Vederstühle, drei Biered-Spiegel, 1,80 x 1,80, 1,80 x 2,00 Meter;
- 4 komplette elektr. Vlüster, Fensterdekorationen;
- 1 eiserner Geldschrank, 1 Telefonzelle, Bade-Einrichtung, fast neuer weiß emaillierter Küchenschrank mit Gasherd, 2 Eischränke;
- das gesamte Hotelmöbel, als: runde und ovale Platten, Fleisch- und Gemüsehülsen, Terrinen, Saucieren, Suppentassen, Kaffee-, Molka-, Tee- und Milchkannen, Zuckerhalben, Brotkörbe, Eierbecher, Teeaufhänger, Kaffeekreiser, Tablett, Feuerhänder, Weinfühler, Menagen, große Anzahl Bestecke usw. usw.;
- große Anzahl Bier-, Wein- und Likörflaschen, Hotelporzellan, Glasachen und vieles mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung: Montag, den 31. Januar.

Wiesbadener Auktionshaus Rosenau & Wintermeyer

beidigter Taxator
beidigter öffentlich angestellter Auktionator
3 Marktplatz 3. Telefon 6584.

Führende Marke

ist das jetzt zum Ausstoße gelangte

Wiesbadener Germania-Pilsener

Überzeugen Sie sich durch einen Versuch

Telephon-Rufnummer 7142

F374

Photohaus Gebr. Pfusch Inh. Jul. Pfusch

Erstklassige Ausführung sämtlicher Photo-Arbeiten
Spezialität: Architektur- u. industrielle Aufnahmen.

Mein Geschäft befindet sich ab heute

Rheinstraße 33

unmittelbar über der Bahnhofstr., früher Rheinstr. 21 (Taunushotel).
Fernsprecher 4287.

WIR-FÜHREN



A. L. ERNST

Piano- u. Musikhaus

Nerostraße 1-3 Ecke Saalgasse

Am Kochbrunnen gegründet 1889



bleien für wenig Geld ein fertiges nahrhaftes und bekömmliches Gericht. — Täglich (außer Sonntag) von 9 Uhr ab heiß aus der Pfanne:
Gebratene Fischkoteletts 70 per Pfund
mit Mayonnaise-Salat oder Pommes frites **50** per Portion
Merlans, Schollen, Rotzungen usw. frisch, gut und billig.

Gegen Grippe und Schnupfen Malphigoltableten Asthmasolutor und Bronchosolutor

Das sind die Malphigoltableten: Asthmasolutor, Bronchosolutor.

Das sind die Malphigoltableten: Asthmasolutor u. Bronchosolutor haben sich als ein zuverlässiges schleimlösendes Mittel bei allen obengenannten Erkrankungen erwiesen und überraschend gute Erfolge gezeigt. Sogar bei ganz veralteten Leiden bringen sie schon nach dem ersten Gebrauch Erleichterung. Malphigoltableten Asthmasolutor und Bronchosolutor sind Mittel zum Inhalieren und Gurgeln, die durch ihre guten Erfolge ein lauzes entbehrtes gutes Mittel gegen die Grippe usw. darstellen. F43

Preis per Packung Mk. 2.50
Zu haben nur in Apotheken.

Engros-Niederlagen für Wiesbaden und Umgebung: Andreas - Noris Zahn Akt.-Ges. Wiesbaden, wo die Herren Aerzte Probenpackungen und Prospekte gratis und franko erhalten.

Laboratorium Malphigol Dresden - A. 20

Privat - Tanz - Unterricht

in allen Tanzneuheiten in eleganter Form erteilt jederzeit ungeniert pro Stunde 2 Mk.
W. Klapper und Frau
Kleine Schwalbacher Str. 10, 1
Zugang von der Mauritiusstr. — Tel. 8459.



G. E. G. KONSERVEN

| | | |
|--------------------------------------|-----------|---------|
| Gemüse-Erbsen | 2-Pfd.-D. | 75 Pf. |
| Junge Erbsen, mittelf., 2- | | 105 Pf. |
| Junge Erbsen, mittelf., 1- | | 60 Pf. |
| Junge Schnittbohnen 2- | | 80 Pf. |
| Junge Schnittbohnen 1- | | 50 Pf. |
| Junge Schnittbohnen I 2- | | 100 Pf. |
| Junge Schnittbohnen II 1- | | 35 Pf. |

Für die Kreppelzeit:

| | | |
|-------------------------------|-------|---------|
| Feinstes Weizenmehl | Pfund | 26 Pf. |
| Salatöl I | Liter | 130 Pf. |
| Salatöl II | Liter | 95 Pf. |

Schmalz - Zucker
sowie alle Backartikel zu den billigsten Tagespreisen.

Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend

e. G. m. b. H. F319



Fischhandlung Rudolf Schläfer

Tel. 3497 Bleichstr. 26 Tel. 3497

Billige frische Seefische

in feinsten Qualität.

| | | |
|---------------------------------|----------|-------------------------------|
| Grüne Heringe . . . Pfd. | 20 | Cablau i. Ausschn. 50-80 |
| 5 Pfd | 95 | Angelschellfische . . . 80 |
| Bratschellfische | 30 | Ia Schellfisch i. Ausschn. 80 |
| Portionen | 35 | Seehecht i. Ausschn. 90 |
| Goldbarsch | 40 | Nordsee-Scholle |
| Seelachs i. Ausschn. | 45 | 1-1 1/2 pfdg 70 |
| Cablau Ia | 35 | Rotaugen 60 |
| Schellfisch im ganzen | | Steinbutt i. Ausschn. 1.80 |
| o. Kopf | 40 u. 60 | |

Ferner empfehle
Ia Kieler Bücklinge, Makrelen-Bücklinge, Lachsheringe, ger. Schellfische etc.
Feinste Marinaden und Fischkonserven.
Frisch gebackene Fische . . . Pfund 70,-

Adolf Harth

Frisch von der See:

Cablau

ohne Kopf. 200

Heute eintreffend:

Bücklinge

per Pfund 30,-

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Arbeiter-Bildungs-Ausschuß WIESBADEN

Samstag, den 29. Januar 1927
abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus:

Volkskunst-Abend

Mitwirkende: Frau Lene Obermeyer und Herr Alfred Auerbach vom Schauspielhaus in Frankfurt a. Main. — Wiesbadener Kammermusikervereinigung (die Herren Konzertmeister Otto Niesch, 1. Violine; A. Nocke, 2. Violine; O. Fritsch, Viola; Max Keller, Cello). — Arbeiter-Gesangverein HARMONIE.
Leitung: Herr Chorleiter Max Finzel.
Ansprache des Herrn Theodor Thomas-Frankfurt a. Main.
Eintrittspreis — 50 R.-M. — Rauchen verboten.

Kurhaus

Samstag, 29. Januar:

Ab 8 Uhr
in sämtlichen Räumen:



1. großer

Masken-Ball

„Ein Ball beim Prinzen Karneval“

Karnevalistische Dekoration sämtlicher Säle!
In den festlich geschmückten Kellerräumen:
Schrammelmusik! Karneval. Leben!
5 Jazz-Kapellen!

11 Uhr 11:

Einzug Sr. närrischen Hohheit des Prinzen Karneval!

Begrüßung durch den Kanzler des närr. Reiches!

Anzug: Maskenkostüm oder Gesellschaftsanzug mit karneval. Abzeichen.

Eintrittspreis: 5 Mk.

Vorzugskarte für Dauer- und Kurkarten-Inhaber: 3 Mk. bis 6 Uhr zu lösen.

Garderobengebühr und Wiesbad. Nothilfe: 0.50 Mk.
Vorkauf: Tageskasse u. Firma Gerstel & Israel, Langgasse 19.

(Die Lesezimmer werden an diesem Tage um 8 Uhr abends geschlossen.) P315

Für Weinkenner sowie Feinschmecker

Beanstanden Sie
Qualität, bei Garantie
für Naturreinheit sowie
pfefferbilligste Preis-
bemessung, dann laßt
Sie meinen

Malaga Gold

1/2 Fl. 1.30

vom Faß

per Liter 1.50

oder meinen

Tarragona

1/2 Fl. 1.05

vom Faß

per Liter 1.20

F. Weiß u. Rotweine
perl. Sie Preisliste.
Füllgefäße mitbringen
od. Flaschenumtausch.
Schwante
Nachfolger
Schwalbacher Str. 59.
Telephon 7414.

Mütter

laßt Euch von einer Frau
sodann beraten. Alle
Frauen- u. Kinderpflege-
Artikel laufen Sie am
besten bei Frau Ansthofer

K. Kaiser

Medis.-Drog.
Kaiserthaler Straße 3,
an der Ringkirche.
Bei größeren Bestellungen
Sondertariff.

M.-G.-V. „Hilda“ e.V. Wiesbaden

Samstag, den 29. Januar 1927, abends 8 Uhr:

Grosse Gala-Damensitzung

mit darauffolgendem **TANZ**

im Kaisersaal in Sonnenberg (Mitglied Köhler).
Einzug des närrischen Komitees Glockenschlag 8 Uhr
11 Minuten.

Die Gesamtmitgliedschaft nebst ihren Freunden herzlich
einladend, zeichnet **Der Vorstand.**

Autoverkehr.

Marlow & Fredy

Tel. 7002 Mond. Tänzerpaar Tel. 7002

Hilde Cammerer, Tanz-Unterricht

Statt Mittwoch:

Jeden Donnerstag **Boston-Tanz-Abend**
im Hause „Bierstall“, Bärenstr. 6, 1. Etage.

Stundjunt-Programme

Freitag, den 28. Januar

Frankfurt (H. 229). 1-2 Uhr
Herrn Schallplatten. 3.30-4 Uhr
Zwei Stunden der Jugend. Do-
nnerstag. 4.30-5.30 Uhr Hausfrauen
Freitag. 6.45-8.00 Uhr Jun-
hochschule. Sonntag. 10.15-11.15 Uhr
Wochen. 11.15-12.15 Uhr Sonntag:
Die Angelegenheiten. 6.45 bis
7.15 Uhr Sterngraphischer Fort-
bildungskursus. 7.15-7.45 Uhr
Stunde der Frankfurter Zeitung
7.45-8.00 Uhr Zwanzig Minuten
Korrespondenz in Wissenschaft und
Leben. 8.05-8.15 Uhr Film
Wochen. 8.15 Uhr „Paris
Magiciens“. 8.15-8.30 Uhr
Spiel von Frenck. 8.30-8.45 Uhr
bis 12.30 Uhr Landwehr.

Stuttgart (H. 279). 1.10 bis
2.10 Uhr Schallplatten. Sonntag.
8.30 Uhr Aus dem Reiche der Frau
4.15 Uhr Nachmittags-Konzert
6.15 Uhr Vortrag: Neu-Thomismus.
8.45 Uhr Vortrag: Das Problem
des Schulpflichts. 7.15 Uhr Vor-
trag: Die Hochschulen der
deutschen Dichtung. 8 Uhr Kunst-
bevoll. 9.30 Uhr Sportüberblick.

Berlin (H. 453). 1.30 Uhr Frauen-
fragen und Frauenfragen. Ber-
trag. Die Spinnen der Blumen.
4 Uhr Vortrag: Die Kunst des
Schens. 4.30 Uhr „Der Sohn“.
Eine Szene von Thella Angen
weisen von der Vertikalen, 6 bis
6.15 Uhr Konzert. Anschließend Kon-
zert für Haus- u. Theater- und
Piano. 6.30 Uhr Vortrag: Die
Wissenschaft des Gärtners.
6.45 Uhr Vortrag: Neues von der
Kunstwelt. 7.15 Uhr Vortrag:
Der Baum als Treibhaus der
Klimatologie. 7.30 Uhr Vor-
trag: Spinnweben und Schere.
8.15 Uhr Sendespiel „Die Welt
mit dem“ Operette in 3 Akten
von H. Reißner. 10.30-12.30 Uhr
Zempele.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72

Telephon 6137

Der große Revue-Film

Die Frauen von Folies Bergère

mit Claire Rommer, Carl Auen, Marg. Lanner, Hilda Jennings.

In der kolorierten Revue
treten auf:

Josefine Baker, die bekannte Negertänzerin,
sowie die weitberühmten

Original-John-Tiller-Girls.

Als zweiter Hauptfilm:

Fräulein Mama

Eine tragische Komödie in 7 Akten mit
Grete Reinwald, Helene Hallier, Ferd. von Alten

Die Trianon-Wochenschau Nr. 5

Anfang 4 Uhr, letzte Abendvorstellung 8 1/2 Uhr.
Sonntags ab 3 Uhr.

Männergesang-Verein „Rheingold“

Samstag, den 30. Jan. 1927 im Saale des
Turnerheims, Hellmündstraße 25:

Großer Maskenball

Saalöffnung 7.11 Uhr. Anfang 8.11 Uhr.
Vorverkaufs-Eintrittspreise:
Masken 1.50 Mk., Nichtmasken 1.00 Mk.

An der Kasse: Masken 2.00 Mk., Nichtmasken 1.50 Mk.

— **Ersi. Jazzband.** —
Vorverkauf bei H. Matto, 1. Vors., Neugasse 15.
O. Zesch, Schriftf., Blücherstraße 11, Zigarrenhaus
Reuberling, Faulbrunnenstr. 12, Restaurant Gerlach,
Westendstraße, Ecke Gneisenaustraße.

Urania-Lichtspiele

Bleichstraße 30

I.
Der beste Sensationsfilm, in dem
Harry Carey

genannt „Der Tiger“
die berühmte Bande der Goldgräber „Die Schimmel-
Banditen“ in dämonischer Tollkühnheit bezwingt.

Der Uebertall in der Zedernschlucht

6 Akte der Sensation bei den Goldgräbern
im wildesten Westen.

II.
Der zweite Großfilm:

Das Hochzeitslied

7 Akte aus den Südseeinseln.

Ein Abenteuerfilm mit den Eingeborenen und Perlenfischern.
In der Hauptrolle

Beatrice Joy

III.
Lustspiel in 2 Akten.

Außerdem: Die neueste Trianon-Auslands-Wochenschau.

Park-Unternehmen

Wilhelmstraße 36.

Samstag, 29. Januar 1927:

Grosses

Karnevals- Treiben

in sämtlichen Räumen.

Prämierung der schönsten u. originellsten Masken

• 3 Tanzkapellen •

Gesamtleitung: Jonny van Hall

Kapelle Dymnit-Duell
 spielt täglich ab
 9 Uhr abends zum **Tanz**
 im **Wilhelma-Pavillon**

Verläumen Sie nicht
 zum
2. Wilhelma-Maskenball
 am Samstag, den 29. Januar 1927, ab 8 1/2 Uhr abends,
 rechtzeitig einen Tisch zu bestellen!
 Wiesbadens beste Tanzkapelle **Dymnit-Duell**.
 Veranlassung der schönsten Masken. + Tischbestellung Telefon 9000.
 Kabarett-Einlagen Eintritt frei.

Im **Wilhelma-Pavillon**
 tanzt allabendlich die reizende
Mia Riedo
 vom **Apollo-Theater Rom**
Kapelle Dymnit-Duell

Film-Palast

Das Theater der guten Filme!

Heute Donnerstag letzter Tag!
 Der Film des 5 218

Kreuzzug des Weibes

Conrad Veidt - Harry Liedtke
 Werner Krauss - Maly Delschaft
 Im Beiprogramm:

Paris bei Tag und Nacht
 Deulig-Woche Nr. 5. - 6. Rebus-Film.

Ab morgen Freitag:
 2 deutsche Großfilme

Alfons Fryland und Evi Eva
 in

**Gern hab' ich
 die Frau'n geküßt**

Das weltbekannte Lied aus der
 Operette „Paganini“ von Franz Lehár.
 Ein Film in 8 Akten.

Ferner:

Albert Bassermann - Lee Parry
 die beiden beliebten Künstler
 in dem deutschen Großfilm

**Wenn das Herz
 der Jugend spricht**

nach dem Roman: „Die Ehe des
 Artur Imhoff“ von Hans Land.

Deulig - Woche Nr. 5
 das Neueste aus aller Welt.

Rebus-Auflösungs-Film
 Bekanntgabe der Gewinner im Film.

Spielzeiten:

3.00 5.45 8.50

Eintrittspreise: 1.- bis 2.50 Mk.

UFA-PALAST

Fest-Vorstellung
 Donnerstag, 27. Januar, abends 8 1/2 Uhr.

(Sämtliche Logenplätze sind vergeben)

Das große Film-Ereignis:



**Hotel
 Stadt Lemberg**

nach dem Roman (HOTEL IMPERIAL) Künstl. Oberleitung
 von Ludwig Biro **POLA NEGRI** Erich Pommer
 REGIE: MAURITZ STILLER

Die neueste Ufa-Woche.

Schäume Maritza!

Wenn einer eine Reise tut . . .

Vorverkauf ab 11 Uhr ununterbrochen.

Preise:

Mk. 1.25
 bis
 Mk. 3.00

Spiel-Beginn:

Wochentags 4 5 1/2 7 1/2 Uhr
 Sonntags 3 5 7 9 Uhr

Staats-Theater

Großes Haus.

Freitag, den 28. Jan.
 14. Vorst. Stammreihe D
Boris Godunow.

Musikalisches Stoffdrama
 in 5 Bildern
 von M. B. Musorgski.
 Musik. Leit.: F. Köhler.
 Inszen.: Carl Dagemann.
 Boris Godunow Krenn
 Feodor Müller-Reichel
 Lenia Herta Köhler
 Petrus Amme L. Haas
 Fürst Schuiski Labahn
 Saischekalov

H. Geißler-Winkel
 Rimen A. Koleschew
 Ranaoni Carl Köhler
 Der falsche Dimitri, ge-
 nannt Grigorij Scherer
 Marina E. Haerter
 Schenkwirtin Harth A. A.
 Barlaam Fr. Fiebler
 Mikhail Heinrich Schorn
 Ein Hobbinniger
 Werner Schumacher
 Der Post Fr. Meißler
 Der Leibbrot

W. Schumacher
 Nach d. 3. Bild 10 Min.
 nach dem 6. Bild 12 Min.
 Pause.
 Anf. 7. Ende etwa 10 1/2.

Kleines Haus.

Freitag, den 28. Jan.
 1. Gastspiel d. Schillerfest
 Bauernfest, 1. Teil.
 Ludw. Gumboldt-Abend.

**Der Herrgottschneider
 von Ammergau.**

Ein Bild in 4 Akten von
 L. Gumboldt und
 H. Reuerl.

Höfelmaier, genannt der
 Klotterwirt W. G. Schwan
 Toni M. Schwab
 Baumiller E. Weidner
 Rötzelbachbauer Kercher
 Wudi Willi Soeffner
 Die Pöhrnertrawl Staller
 Paul F. Wittermann
 Der alte Weidnerlehner
 Terofal, ev. Vogelmann
 Der Lehrer M. Gartner
 Der Hochzeitsgast
 Michael Schmidknecht
 Der Hochzeiter H. Lohse
 Die Hochzeiterin
 Emma Schmidknecht

Koffel Joli Weib
 Rell Wittermann-Terofal
 Die Brautmutter Terofal
 Randl Lina Lang
 Kasper Kasper Korb
 Ort der Handlung: Gram-
 mana im Ammergau.
 Anf. 7 1/2. Ende etwa 10.

Kochbrunnen-Konzerte

Freitag, 28. Januar,
 vormittags 11.30 Uhr:

Früh-Konzert

in der Kochbrunnenhalle.

Ausgeführt von dem
 Seson-Orchester Hans Göbel.

Leitung: Hans Göbel.

1. Ouvertüre zu „Cool fan
 tutto“ von W. A. Mozart.

2. Marienklänge, Walzer von
 Jos. Strauß.

3. Fantasie aus der Oper „De
 Barbier von Bagdad“ von
 F. Corelli.

4. Norwegischer Tanz von E.
 Grieg.

5. Polpourri aus der Operette
 „Die lustige Witwe“ von
 F. Lehár.

Kirchhaus-Konzerte

Freitag, 28. Januar.

KONZERTE

des städt. Kirchenchores.

Leitung: Musikdirektor
 Herm. Jrmol.

Nachmittags 1 Uhr

1. Spanische Lustspiel-Ouvertüre
 von A. Kner-Bell.

2. Drei Tänze aus „Henry VIII.“
 von E. German.

3. Balletmusik, op. 37, Nr. 2
 von A. C. Mauthner.

4. Ouvertüre zu „Die legendäre
 Heirat“ von R. Wagner.

5. Ave verum von W. A. Mozart.

6. Antenne aus „Die Sommer-
 nachtsmusik“ von Felix
 Mendelssohn.

Abends 8 Uhr im Klen. Saal

Karl Blume.

Lieder von Lutz.

M. G. B., „Frohinn“

Gegr. 1878.

Samstag, den 29. Januar,
 abends 8.11 Uhr:

Großer

Maskenball

im Saale der „Adolfshöhe“

Karten: Nichtmasken 1 Mark, Masken 1.50 Mark.

La närrliche Jazz-Kapelle.

Bier-Auschanf. Bier-Auschanf.

Es ladet freundl. ein

Das närrliche Kom-mit-tee.

Rad-Touren-Club Wiesbaden

Am Samstag, 29. Januar, abends 8.11

Großer Gesinde- u. Maskenball

in der Loge Plato, Friedrichstraße 35

Karten im Vorverk. 2.- Mk., an der

Es ladet frdl. ein Der Vorstand.

**Gesellschaft
 „SangeseFREUNDE“**

Gegründet 1900.

Sonntag, den 30. Januar, abends 8.11 Uhr:

Großer Volks-Maskenball

im Festsale des

Kath. Gesellenhauses

Dotzheimer Straße 24.

Masken 1.50 Mk. - Nichtmasken 1.00 Mk.

Saalsöffnung 7.11 Uhr.

Das Kom-mit-Tee.

Restaurant Gambrinus

Marktstraße 20.

Morgen Freitag, den 28. Januar:

Großer

Rappen-Abend!!

Neuzer Sättelredner

und Humoristen.

Eintritt frei. Anfang 8.11

Es ladet freundlichst ein

M. Mittelhammer.

Argentinisches Mastochsenfleisch

(Gefrierfleisch) kaufen Sie am besten und billigsten in meinem Spezialgeschäft. — Sie erhalten stets frische Ware, welche an **Qualität besser** als frisches Fleisch und **bedeutend billiger** ist. **Per Pfd. 64 bis 80 Pf.**

Aus frischer Schlachtung empfehle **Kalb-, Hammel- und Schweinefleisch** zum billigsten Tagespreis.

Telephon 7542
Rheinstraße 77

CONRAD HEITER

und
Markt Stand 5

Erstes und größtes Spezial-Geschäft für Argentinisches Mastochsenfleisch am Platze.

Knorr Haferflocken

Merkmale: Angenehmer feiner Geschmack — schnell kochend — ausgiebig — frei von Hülsen — nur in Paketen mit dem roten Streifen: Leicht quellend, milchig-süß, Vitamine —

Anmerkung: Zur körperlichen Ertüchtigung der Jugend gehört auch geistige Ertüchtigung. Beide verlangen eine gesunde und kräftige Ernährung. Die bieten Knorr Haferflocken.

Vergeht die hungernden Vögel nicht!

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Am 26. Jan.: Heinrich Perihold Melina, ohne Beruf, 23 Jahre. Witwe Anna von Wiede, geb. v. Böttcher, 68 J. Lehrer a. D. Peter Nagel, 72 J. Kontoristin Elsa Kähler, 18 Jahre. Kind Werner Heiter, 1 Tag.

Dankagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer unverachteten Frau und Mutter, auch für die zahlreichen Kranz- und Blumenpenden sagen wir herzlichen Dank; insbesondere danken wir noch den Herren Ärzten und Schwestern des Paulinenklosters für ihre aufopfernde Pflege, sowie Herrn Pfarrer Metz für die tröstlichen Worte.

In tiefer Trauer:
Theodor Zimmer und Kinder,
Dobbeimer Straße 84.

Hiermit die traurige Nachricht, daß mein lieber guter Mann, unser treusorgender Vater

Herr Karl Kraft, Küchenmeister

im 59. Lebensjahre nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Dora Kraft, geb. George
Louis Kraft u. Frau
Karl Kraft.**

Wiesbaden, Schulberg 25,
Frankfurt a. M., Worms, den 25. Januar 1927.

Die Beerdigung findet am Freitag, 3 Uhr nachm. auf dem Südfriedhof statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unseres teuren Entschlafenen, des Herrn

Johs. Siegfried Auerbach

sagen innigsten Dank

Frau Mathilde Auerbach und Sohn.



Wekkeruhren

groß und klein, dauerhaft und zuverlässig

3, 4, 5, 6, 7, 8 bis 20 RM
Reparat. in eig. Werkstätte

BUTRONI Uhrmacher
Schwalbacher
41 Straße 41
gegenüber d. Faulbrunnen
Gegründet 1893

Infolge Unglücksfalles verschied plötzlich mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager

Herr Hugo Claus

in seinem 41. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Frau M. Claus u. Kinder
Käte Claus
Familie Preussger.**

Dresden u. Wiesbaden, den 27. Jan. 1927.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 2½ Uhr auf dem Südfriedhof statt.



Wir erfüllen die traurige Pflicht, hiermit das unerwartete Hinscheiden unseres hochverehrten Chefs

Herrn Hugo Claus

zur Kenntnis zu bringen. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

**Die Angestellten
der Hotel Wilhelma-A.-G.**

Heute entschlief infolge Schlaganfalls mein lieber Mann, mein treuer Vater und unser guter Großvater

Peter Nagel

Lehrer i. R.

im Alter von 72 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Margarethe Nagel, geb. Kempf
verw. Johanna Haase, geb. Nagel
Martha Haase
Erika Haase.**

Wiesbaden (Göbenstr. 35), den 26. Januar 1927.

Die Einäscherung findet Samstag, den 29. Januar 1927, vormittags 10¼ Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Die Todesstunde schlug zu früh
Doch Gott der Herr bestimmte sie.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß infolge eines Unglücksfalles mein innigstgeliebter Gatte, treusorgender Vater meines Kindes, Schwiegersohn, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Hans Hartmann, Stadtförster

Ritter des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse

am Dienstag nachmittag sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen:

Frau Maria Hartmann, Wwe., und Sohn.

Forsthaus Klarenthal.

Die Beerdigung findet am Samstag vormittag 10½ Uhr vom alten Friedhof aus auf dem Nordfriedhof statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, meiner Kinder treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Marg. Bachofer

geb. Hutter

wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten zu sich abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Emil Bachofer, nebst Kindern
Schwalbacher Straße 85**

Die Beerdigung findet am Samstag, den 29. Januar 1927, nachmittags 3 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.